

Merck Halbjahres- Finanzbericht 2012

Wege ins Morgen



Inhalt

Halbjahres-Konzernlagebericht zum 30. Juni 2012

- 03 → Merck-Gruppe
- 03 → Überblick
- 07 → Sparten
- 08 → Merck Serono
- 12 → Consumer Health
- 14 → Performance Materials
- 16 → Merck Millipore
- 18 → Konzernkosten und Sonstiges
- 19 → Risikobericht
- 20 → Prognosebericht

Halbjahres-Konzernabschluss zum 30. Juni 2012

- 21 → Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 → Konzerngesamtergebnisrechnung
- 23 → Konzernbilanz
- 24 → Konzernkapitalflussrechnung
- 25 → Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 → Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Hinweise

- 38 → Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 39 → Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht
- 40 → Geschäftsleitung der Merck KGaA
- 40 → Aufsichtsrat der Merck KGaA
- 41 → Termine 2012/2013
- 41 → Impressum

Merck-Gruppe

Überblick 2. Quartal 2012

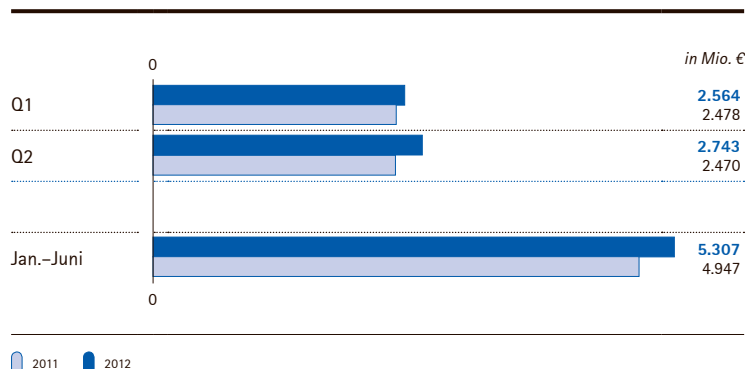
- Deutliche Steigerung der Umsatzerlöse um 11,1% auf 2.743 Mio. € (Q2 2011: 2.470 Mio. €), davon 5,1% organisches Wachstum, 5,4% von positiven Währungseffekten und 0,5% von Akquisitionen
- Starkes organisches Umsatzwachstum getragen von allen vier Sparten, angeführt von Merck Serono
- EBITDA vor Sondereinflüssen steigt um 13,9% auf 747 Mio. € (Q2 2011: 655 Mio. €) aufgrund einer verbesserten Kostenstruktur als Folge höherer Umsatzerlöse, niedrigerer Aufwendungen und der zügigen Umsetzung von Kosteneffizienzmaßnahmen
- Berichtete Ergebnisgrößen von Sondereinflüssen in Höhe von 394 Mio. € belastet, insbesondere Kosten in Höhe von 376 Mio. € im Zusammenhang mit dem konzernweiten Effizienzsteigerungsprogramm „Fit für 2018“
- Hoher Free Cash Flow von 626 Mio. € spiegelt die gute Geschäftsentwicklung sowie eine verbesserte Steuerung des Nettoumlaufvermögens wider

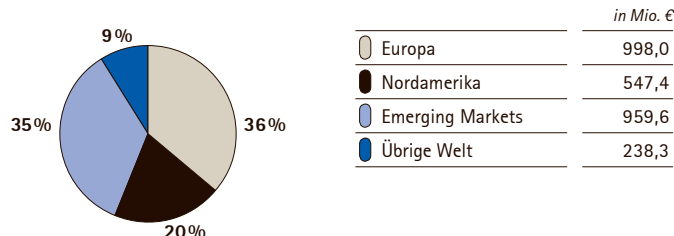
Merck-Gruppe | Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Gesamterlöse	2.852,1	2.555,4	11,6%	5.497,1	5.119,1	7,4%
Umsatzerlöse	2.743,1	2.469,6	11,1%	5.307,0	4.947,1	7,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	23,2	-23,7	n. zutr.	333,8	504,6	-33,9%
Marge (in % vom Umsatz)	0,8%	-1,0%		6,3%	10,2%	
EBITDA	375,0	563,3	-33,4%	1.028,3	1.444,5	-28,8%
Marge (in % vom Umsatz)	13,7%	22,8%		19,4%	29,2%	
EBITDA vor Sondereinflüssen	746,6	655,2	13,9%	1.420,9	1.390,7	2,2%
Marge (in % vom Umsatz)	27,2%	26,5%		26,8%	28,1%	
EPS vor Sondereinflüssen (€)	1,92	1,60	20,0%	3,58	3,50	2,3%
Free Cash Flow	625,7	253,2	147,1%	1.045,4	898,5	16,3%

Das 2. Quartal 2012 war geprägt von einer starken Geschäftsentwicklung der Merck-Gruppe. Die Gesamterlöse stiegen um 11,6% auf 2.852 Mio. € (Q2 2011: 2.555 Mio. €). Zu dieser Erlössteigerung trugen organisches Wachstum mit 5,7%, positive Währungseffekte mit 5,4% und Akquisitionen mit 0,5% bei. Die unter den Gesamterlösen erfassten Lizenz- und Provisionserlöse wuchsen um 27,1% auf 109 Mio. € (Q2 2011: 86 Mio. €). Die Lizenzerlöse der Gruppe stammen nahezu ausschließlich von der Sparte Merck Serono, die Lizenzgebühren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Produkte Avonex®, Enbrel® und Humira® erhält. Bereinigt um eine im 2. Quartal 2011 erhaltene einmalige Meilensteinzahlung in Höhe von 10 Mio. € für das Präparat Vilazodon erzielte die Gruppe im 2. Quartal 2012 einen Zuwachs von 33 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nahezu die Hälfte dieser Steigerung war auf positive Effekte aus Wechselkursveränderungen zurückzuführen. Der verbleibende Teil resultiert vor allem aus höheren Lizenzerlösen für das Präparat Humira®.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Quartalen/Halbjahren



→ Merck-Gruppe**Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2 2012**

Die Umsatzerlöse, d. h. die Gesamterlöse abzüglich Lizenz- und Provisionserlöse, wuchsen um 11,1% auf 2.743 Mio. € (Q2 2011: 2.470 Mio. €). Dazu trugen organisches Wachstum mit 5,1%, positive Währungseffekte mit 5,4% und Akquisitionen mit 0,5% bei. Der genannte Zuwachs resultierte aus einer soliden Entwicklung aller vier Sparten, wobei Merck Serono mit einem organischen Umsatzwachstum von 6,6% im Berichtsquartal die höchste Wachstumsrate erzielte.

Aus regionaler Sicht erzielte Europa im 2. Quartal 2012 36% der Umsatzerlöse der Gruppe (Q2 2011: 41%) bei einem organischen Umsatzrückgang von 2,2% und teils stagnierenden, teils nachgebenden Sparten-Umsätzen. Zu dieser Entwicklung trugen schwächere wirtschaftliche Rahmenbedingungen ebenso bei wie Preisdruck und Unsicherheit hinsichtlich der Zukunft des Euro-Währungsraumes. Nordamerika erreichte im 2. Quartal 2012 erstmals einen Anteil von 20% (Q2 2011: 18%) an den Konzern-Umsatzerlösen, getragen von einem organischen Umsatzwachstum von 12,0%. Getrieben wurde dieses Ergebnis vor allem von der Sparte Merck Serono mit soliden Ergebnissen in allen Therapiegebieten und insbesondere aufgrund deutlich höherer Umsatzerlöse des Multiple-Sklerose-Präparats Rebif®. Die Region Emerging Markets, welche Lateinamerika und Asien mit Ausnahme von Japan umfasst, trug im 2. Quartal 2012 35% (Q2 2011: 33%) zu den Konzern-Umsatzerlösen bei und erwirtschaftete ein organisches Wachstum von 9,8%. Hohes Wachstum in Lateinamerika konnte die schwächere Entwicklung in China mehr als ausgleichen. Die Region Übrige Welt, die Japan, Afrika und Australien/Ozeanien umfasst, erwirtschaftete ein organisches Umsatzwachstum von 7,4%, was zu einem Anteil von 9% an den Konzern-Umsatzerlösen führte (Q2 2011: 8%).

Merck-Gruppe | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q2 2012

<i>in Mio. € / Veränd. in %</i>	<u>Umsatzerlöse</u>	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	<u>Umsatzzuwachs</u>
Europa	998,0	-2,2%	0,4%	0,9%	-0,9%
Nordamerika	547,4	12,0%	13,3%	0,5%	25,8%
Emerging Markets	959,6	9,8%	6,2%	-	16,1%
Übrige Welt	238,3	7,4%	10,4%	0,6%	18,4%
Gruppe	2.743,1	5,1%	5,4%	0,5%	11,1%

Das Bruttoergebnis stieg um 13,9% auf 2.044 Mio. € (Q2 2011: 1.796 Mio. €) bzw. 74,5% der Umsatzerlöse (Q2 2011: 72,7%) aufgrund höherer Umsatzerlöse und verhältnismäßig niedrigerer Herstellungskosten sowie guter Kapazitätsauslastungen. Die dadurch bedingten Kostenvorteile konnten die erhöhten Anlaufkosten der Produktionsanlage von Merck Serono zur Herstellung von Biopharmazeutika in Vevey (Schweiz) mehr als kompensieren. Da sich darüber hinaus die Fertigungsstandorte von Merck überwiegend in Europa befinden, die Umsätze jedoch nahezu zu zwei Dritteln außerhalb Europas generiert werden, führten Wechselkursveränderungen – vor allem die stärkere Entwicklung des US-Dollars – zu einem höheren Anstieg der Umsatzerlöse als der Herstellungskosten. Dieser Währungseffekt wirkte sich ebenfalls positiv auf die Bruttomarge aus.

Für die Marketing- und Vertriebskosten ergab sich im 2. Quartal 2012 im Gegenzug zwar ein negativer Währungseffekt, doch wurde dieser zum Teil durch stringente Kostenkontrolle und niedrigere Ausgaben kompensiert. So stiegen die Marketing- und Vertriebskosten um 2,2% auf 617 Mio. € (Q2 2011: 604 Mio. €) und damit deutlich geringer als der Umsatz. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 28,0% auf 152 Mio. € (Q2 2011: 118 Mio. €) als Folge höherer Umsatzerlöse mit Rebif® und Erbitux® sowie auch aufgrund von Währungseffekten, da sich sämtliche Provisionen für Rebif® auf Umsätze in US-Dollar beziehen.

→ Merck-Gruppe

Am 15. Mai 2012 gab Merck bekannt, dass das Unternehmen für den Zeitraum von 2012 bis 2014 im Zusammenhang mit seinem Effizienzsteigerungsprogramm „Fit für 2018“ von einmaligen Restrukturierungskosten in Höhe von 600 Mio. € ausgeht, von denen im Jahr 2012 voraussichtlich ca. 400 Mio. € anfallen werden. Für das 2. Quartal 2012 wurden Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 394 Mio. € verbucht, davon Restrukturierungsaufwendungen (Wertminderungen und Restrukturierungskosten) in Höhe von 376 Mio. € für das genannte Effizienzsteigerungsprogramm, die vorwiegend im Zusammenhang mit der Sparte Merck Serono und der geplanten Schließung der Spartenzentrale in Genf (Schweiz) stehen. Als Folge dieser Einmalaufwendungen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 75,7% auf insgesamt 489 Mio. € an (Q2 2011: 278 Mio. €).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) erhöhten sich im 2. Quartal um 9,7% auf 404 Mio. € (Q2 2011: 368 Mio. €) und beliefen sich damit auf 14,7% der Umsatzerlöse (Q2 2011: 14,9%). Zu dieser Steigerung kam es vor allem aufgrund von Kosten im Zusammenhang mit der Einstellung von zwei Projekten aus der Pipeline von Merck Serono, zusätzlichen Investitionen in die Entwicklung kürzlich einlizenzierter Wirkstoffe sowie wegen deutlich erhöhter F&E-Aufwendungen der Sparte Merck Millipore, insbesondere ihrer Geschäftseinheit Process Solutions.

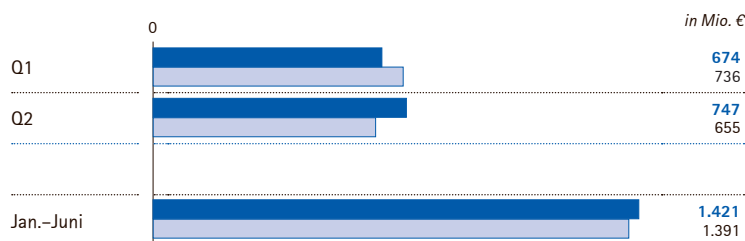
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte haben sich im 2. Quartal 2012 um 31,9% auf 217 Mio. € verringert (Q2 2011: 319 Mio. €). Wertminderungen in Höhe von 107 Mio. € hatten das 2. Quartal des Vorjahres belastet.

Das Operative Ergebnis (EBIT) der Gruppe belief sich im 2. Quartal 2012 auf 23 Mio. € (Q2 2011: –24 Mio. €), während das Operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 33,4% auf 375 Mio. € sank (Q2 2011: 563 Mio. €). Nach Bereinigung um einmalige Kosten von insgesamt 372 Mio. € (Q2 2011: 92 Mio. €) stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen jedoch um 13,9% auf 747 Mio. € (Q2 2011: 655 Mio. €).

Im 2. Quartal 2012 verbesserte sich das Finanzergebnis der Gruppe um 8,9% auf –70 Mio. € (Q2 2011: –76 Mio. €). Zu dieser Verbesserung kam es aufgrund einer geringeren Zinslast als Folge einer niedrigeren Verschuldung sowie gesunkener Zinskosten für Pensionsrückstellungen wegen der Einbringung von Planvermögen in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) im 4. Quartal 2011, das einen Teil der Pensionsverpflichtungen von Merck abdeckt.

Die Ertragsteuern beliefen sich im Berichtsquartal auf –14 Mio. € (Q2 2011: 13 Mio. €). Die daraus resultierende Steuerquote unterliegt aufgrund der vorgenannten einmaligen Belastungen allerdings einer erheblichen Verzerrung. Dessen ungeachtet beträgt die bereinigte Ertragsteuerquote jedoch weiterhin 25,5% und liegt damit in der Mitte der Spanne von 25% bis 26% des Basissteuersatzes der Merck-Gruppe. Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Ergebnis nach Steuern lag im 2. Quartal 2012 bei –63 Mio. € (Q2 2011: –89 Mio. €), das Ergebnis je Aktie bei –0,29 € (Q2 2011: –0,41 €). Bereinigt um einmalige Kosten erhöhte sich der Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen um 20,0% auf 1,92 € (Q2 2011: 1,60 €).

Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Quartalen/Halbjahren



2011 2012

Die starke operative Entwicklung von Merck im 2. Quartal 2012 führte in Verbindung mit einer verbesserten Steuerung des Nettoumlaufvermögens zu einer substanziellen Erhöhung des Free Cash Flow (Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Akquisitionen/Veräußerungen, Kauf/Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, langfristigen Finanzanlagen und Wertpapieren). Der Free Cash Flow lag im 2. Quartal 2012 bei 626 Mio. € (Q2 2011: 253 Mio. €), ein Plus von 147,1%. Ausgedrückt in Prozent vom Umsatz der letzten zwölf Monate ging das Nettoumlaufvermögen auf 26,7% zum Stichtag 30. Juni 2012 zurück (29,5% zum Stichtag 31. Dezember 2011).

Ergebnisse im 1. Halbjahr 2012:

Im 1. Halbjahr 2012 wuchsen die Gesamterlöse der Merck-Gruppe um 7,4% auf 5.497 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 5.119 Mio. €). Dazu trug organisches Wachstum (+3,3%) ebenso bei wie positive Währungseffekte (+3,5%) und ein Zuwachs durch Akquisitionen (+0,5%). Die Umsatzerlöse stiegen um 7,3% auf 5.307 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 4.947 Mio. €). Auch hier ergaben sich zusätzlich zu einem soliden organischen Umsatzzuwachs von 3,2 % positive Währungseffekte in einer Größenordnung von 3,6 % sowie zusätzliche Umsatzerlöse aus Akquisitionen, die einen Beitrag von 0,5% leisteten. Nach einem moderaten Start in das Jahr 2012 zeigte sich im 2. Quartal eine dynamischere Geschäftsentwicklung. Das organische Wachstum wurde vor allem von der Sparte Merck Serono bestimmt, die in der Mehrzahl der Therapiegebiete von höheren Absatzmengen und steigenden Preisen profitierte. Aus regionaler Sicht erhöhte sich der Anteil der Emerging Markets und Nordamerikas an den Umsatzerlösen der Gruppe auf 34% bzw. 19% (1. Halbjahr 2011: 33% bzw. 18%) aufgrund des schwächeren wirtschaftlichen Umfelds in Europa.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen erhöhte sich im 1. Halbjahr 2012 um 2,2% auf 1.421 Mio. € bzw. 26,8% der Umsatzerlöse (1. Halbjahr 2011: 1.391 Mio. € bzw. 28,1% der Umsatzerlöse). Der Margenrückgang ist dabei maßgeblich von der hohen Vergleichsbasis des Vorjahres geprägt, in dem alle Sparten ein außergewöhnlich starkes 1. Quartal verzeichneten. Im 1. Halbjahr 2012 waren Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt 424 Mio. € angefallen, darunter 387 Mio. € für das von der Gruppe aufgelegte Effizienzsteigerungsprogramm „Fit für 2018“. Unter Berücksichtigung dieser höheren Sondereinflüsse sowie eines im 1. Halbjahr 2011 erzielten einmaligen Gewinns in Höhe von 54 Mio. €, in dem unter anderem die Veräußerung des Crop-BioScience-Geschäfts enthalten war, verringerte sich das EBITDA um 28,8% auf 1.028 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 1.445 Mio. €). Für das 1. Halbjahr 2012 belief sich das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen auf 3,58 € (1. Halbjahr 2011: 3,50 €), was einem Anstieg von 2,3% entsprach.

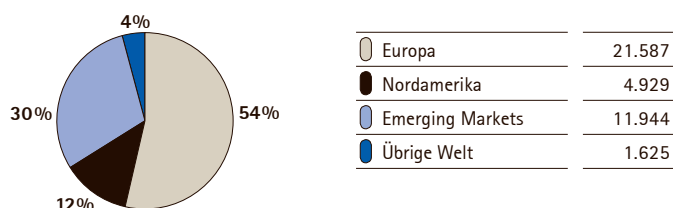
Der Free Cash Flow lag im 1. Halbjahr 2012 insgesamt bei 1.045 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 899 Mio. €), eine Erhöhung um 16,3%. Diese Mittel wurden vorwiegend für die Ausschüttung der Dividende sowie zum weiteren Abbau der Verschuldung verwendet, sodass sich zum 30. Juni 2012 eine Nettofinanzverschuldung von 2.942 Mio. € ergab (31. Dezember 2011: 3.484 Mio. €).

Am 15. Mai 2012 veranstaltete Merck an seinem Hauptsitz in Darmstadt einen Kapitalmarkttag, in dessen Rahmen weitere Einzelheiten zu dem im Februar 2012 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramm „Fit für 2018“ vorgestellt wurden. Aus finanzieller Sicht verfolgt Merck damit das Ziel, bis zum Jahr 2014 in seiner Sparte Merck Serono Netto-Kosteneinsparungen von jährlich 300 Mio. € zu realisieren. 40% dieser Einsparungen sollen durch niedrigere und effektiver eingesetzte Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung erbracht werden. Die Bereiche Marketing, Vertrieb und Verwaltung (erfasst in den SG&A-Kosten*) werden 60% der Einsparungen beisteuern, vor allem durch eine schlankere, zentralere Organisation, die auch Auswirkungen auf den Hauptsitz der Sparte hat.

Am 6. Juni 2012 kündigten Merck und das indische Unternehmen Dr. Reddy's Laboratories Ltd. eine Partnerschaft zur gemeinsamen Entwicklung und weltweiten Vermarktung von Biosimilars an, die sich in erster Linie auf monoklonale Antikörper konzentrieren wird. Biosimilars, für die IMS Health von einem hohen Marktwachstum von 11 Mrd. US-Dollar auf 25 Mrd. US-Dollar bis zum Jahr 2020 ausgeht, sind Nachahmerprodukte, die biopharmazeutischen Originalpräparaten sehr ähnlich bzw. gegen diese austauschbar sind. Anders als klassische Generika, die aus relativ einfach zu kopierenden chemischen Wirkstoffen hergestellt werden, verfügen Biosimilars über wesentlich komplexere Molekülstrukturen und sind in der Regel nicht völlig identisch mit dem Originalwirkstoff. Sie erfordern daher wesentlich aufwendigere Entwicklungs- und Zulassungsverfahren. Der dieser Partnerschaft zugrunde liegende strategische Ansatz besteht darin, die umfangreiche Erfahrung von Dr. Reddy's im Bereich Biosimilars mit der Kompetenz von Merck in der Entwicklung und Herstellung von Biopharmazeutika sowie der starken Präsenz von Merck in den Emerging Markets zu verbinden.

Zum 30. Juni beschäftigte Merck weltweit 40.085 Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2011 waren 40.676 Mitarbeiter beschäftigt.

Merck-Gruppe | Anzahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2012: 40.085



* Die SG&A-Kosten umfassen: Marketing- und Vertriebskosten, Lizenz- und Provisionsaufwendungen, Verwaltungskosten sowie Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge.

→ Sparten

Die vier Sparten von Merck

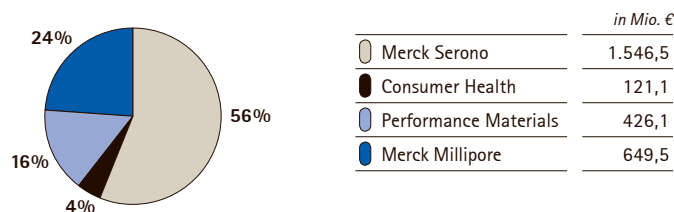
Die Merck-Gruppe gliedert sich in vier Sparten. Merck Serono entwickelt, produziert und vertreibt verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, neurodegenerativen Erkrankungen, Unfruchtbarkeit und ausgewählten Stoffwechselstörungen. Rund 60% dieser Arzneimittel sind Biopharmazeutika, so dass die Sparte in diesem Bereich einer der großen Anbieter in Europa ist. Im 2. Quartal 2012 trug Merck Serono mit 56% zu den Umsatzerlösen der Gruppe bei.

Die Sparte Consumer Health hat sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Selbstmedikationsprodukten spezialisiert. Dabei liegt der Fokus auf Gesundheitsthemen wie Beweglichkeit, Gesundheit für Frauen und Kinder, Erkältungsbeschwerden und Gesundheitsschutz für jeden Tag. Im 2. Quartal 2012 leistete die Sparte einen Beitrag von 4% zu den Gesamterlösen der Gruppe.

In der Sparte Performance Materials ist Merck Marktführer bei Flüssigkristallmischungen für den Einsatz in LCD-Bildschirmen sowie bei Effektpigmenten für dekorative Anwendungen, z. B. in Autolacken und Kosmetika. Diese Sparte erwirtschaftete im 2. Quartal 2012 16% der Umsatzerlöse der Merck-Gruppe.

Als vierte Sparte ist Merck Millipore weltweit drittgrößter Anbieter in der Life-Science-Industrie. Merck Millipore entwickelt und vermarktet Anwendungen, die akademische Einrichtungen sowie die pharmazeutische, biotechnologische und chemische Industrie bei der Steigerung der Produktivität im Labor sowie der Qualitätssicherung und Erhöhung der Kosteneffizienz in der Produktion unterstützen. Um die branchenspezifischen Bedürfnisse der Kunden optimal zu erfüllen, verfügt Merck Millipore über drei Geschäftseinheiten: Bioscience und Lab Solutions richten sich vor allem an Forscher und Labore, während Process Solutions Produkte liefert, die vorwiegend in der Herstellung für klinische und kommerzielle Mengen von Arzneimitteln Verwendung finden. Im 2. Quartal 2012 trug die Sparte mit 24% zu den Umsatzerlösen der Gruppe bei.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Sparten – Q2 2012



Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Sparten

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Merck Serono	439,4	366,4	19,9%	832,9	767,8	8,5%
Consumer Health	17,8	13,0	37,0%	26,3	23,5	11,8%
Performance Materials	189,7	179,4	5,7%	350,0	377,3	-7,2%
Merck Millipore	147,9	128,6	15,0%	309,4	287,0	7,8%
Konzernkosten und Sonstiges	-48,2	-32,1	50,0%	-97,7	-65,0	50,4%

→ [Sparten](#)

Merck Serono

Die Sparte Merck Serono steigerte im 2. Quartal ihre Gesamterlöse um 11,4% auf 1.649 Mio. € (Q2 2011: 1.480 Mio. €). Die Umsatzerlöse der Sparte legten um 10,8% auf 1.546 Mio. € zu (Q2 2011: 1.395 Mio. €). Zu dieser Steigerung trugen das organische Umsatzwachstum von 6,6% und erhebliche positive Währungseffekte vor allem aufgrund des stärkeren US-Dollars von 4,2% bei. Vier der fünf Therapiegebiete von Merck Serono zeigten im Berichtsquartal eine starke organische Umsatzentwicklung, was hauptsächlich auf höheren Absatzmengen sowie Preissteigerungen beruhte. Die Lizenz- und Provisionserlöse stiegen um 21,0% auf 102 Mio. € (Q2 2011: 84 Mio. €). Sie profitierten von positiven Wechselkurseffekten und höheren Lizenzerlösen für Humira®.

Merck Serono | Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Gesamterlöse	1.648,6	1.479,9	11,4%	3.143,9	2.907,1	8,1%
Umsatzerlöse	1.546,5	1.395,5	10,8%	2.963,7	2.740,4	8,1%
Operatives Ergebnis (EBIT)	3,7	-137,8	n. zutr.	155,7	14,7	n. zutr.
Marge (in % vom Umsatz)	0,2%	-9,9%		5,3%	0,5%	
EBITDA	247,9	339,5	-27,0%	631,7	741,9	-14,9%
Marge (in % vom Umsatz)	16,0%	24,3%		21,3%	27,1%	
EBITDA vor Sondereinflüssen	439,4	366,4	19,9%	832,9	767,8	8,5%
Marge (in % vom Umsatz)	28,4%	26,3%		28,1%	28,0%	

Die Herstellungskosten der Sparte nahmen im 2. Quartal 2012 um 8,4% auf 317 Mio. € (Q2 2011: 292 Mio. €) zu. Hier wirkten sich höhere Absatzmengen sowie gestiegene Anlaufkosten für die neue Biotech-Produktionsanlage in Vevey (Schweiz) aus. Auch aufgrund von positiven Wechselkurseffekten wuchs das Bruttoergebnis stärker als die Umsatzerlöse. Das Bruttoergebnis legte um 12,1% auf 1.332 Mio. € zu (Q2 2011: 1.188 Mio. €). Die Bruttomarge (prozentual auf den Umsatz bezogen) belief sich entsprechend auf 86,1% (Q2 2011: 85,1%).

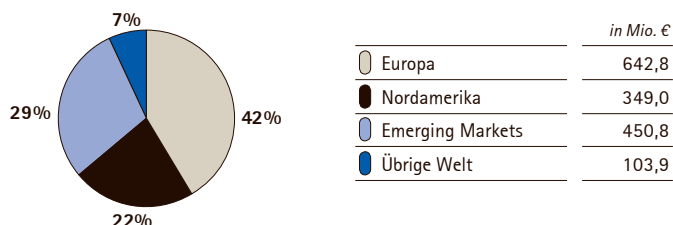
Die Marketing- und Vertriebskosten gingen um 2,1% auf 359 Mio. € (Q2 2011: 366 Mio. €) als Folge eines konsequenten Kostenmanagements zurück, insbesondere durch geringere Ausgaben im Vertriebsinnendienst sowie für Werbeaktivitäten. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund der starken Rebif®-Umsätze in den USA um 31,1% auf 148 Mio. € (Q2 2011: 113 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 22,4% auf 267 Mio. € (Q2 2011: 218 Mio. €). Überwiegend ausschlaggebend hierfür waren Aufwendungen in Höhe von 190 Mio. € im Zusammenhang mit den Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „Fit für 2018“. Einschließlich der Wertminderungen in Höhe von 21 Mio. €, die hauptsächlich für Sachanlagen im Zusammenhang mit der Schließung der Spartenzentrale in Genf anfielen, summierten sich die einmaligen Kosten für Merck Serono im Rahmen von „Fit für 2018“ im Berichtsquartal auf 211 Mio. €.

Die Aufwendungen der Sparte für Forschung und Entwicklung stiegen im Berichtsquartal um 8,2% auf 326 Mio. € (Q2 2011: 301 Mio. €). Hierin waren Kosten für die Beendigung von zwei Phase-III-Studien zu Erbitux® (EXPAND und PETACC-8) sowie Erstkosten für kürzlich einlizenzierte Wirkstoffe enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte gingen um 37,2% auf 165 Mio. € (Q2 2011: 263 Mio. €) zurück und haben sich damit wieder normalisiert, nachdem im Vorjahresquartal zusätzliche Wertminderungen in Höhe von 99 Mio. € angefallen waren.

Die im 2. Quartal 2012 angefallenen Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen wirkten sich erheblich auf das Operative Ergebnis der Sparte aus. So erzielte Merck Serono ein EBIT von 4 Mio. € (Q2 2011: -138 Mio. €), während sich das EBITDA um 27,0% auf 248 Mio. € (Q2 2011: 339 Mio. €) verringerte. Demgegenüber erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 19,9% auf 439 Mio. € (Q2 2011: 366 Mio. €), entsprechend einer auf die Umsatzerlöse bezogenen Marge von 28,4% (Q2 2011: 26,3%). Dieser Margen-Anstieg beruhte hauptsächlich auf der verbesserten Kostenstruktur als Folge von höheren Umsatzerlösen, einer höheren Bruttomarge sowie niedrigeren Aufwendungen in verschiedenen Bereichen der Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG&A) wie z. B. den Werbeaktivitäten.

→ [Sparten](#)**Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2 2012**

Geografisch betrachtet erhöhte sich der Anteil der von Merck Serono außerhalb Europas erzielten Umsätze auf 58%. Die zweistelligen organischen Umsatzzuwächse in den Regionen Nordamerika (21,2%), Emerging Markets (10,2%) und Übrige Welt (15,0%) konnten die schwächeren Marktbedingungen in Europa, wo die Umsätze aufgrund des anhaltenden Preisdrucks das vierte Quartal in Folge (-2,4%) zurückgingen, mehr als ausgleichen.

Wachstumstreiber in Nordamerika war allen voran Rebif®, während die Emerging Markets am meisten von der anhaltend starken Entwicklung der Geschäftseinheit CardioMetabolic Care & Allgemeinmedizin sowie dem Therapiegebiet Fruchtbarkeit profitierten. In der Region Übrige Welt trug Erbitux® als stärkstes Einzelprodukt zum dortigen Umsatzplus bei.

Merck Serono | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q2 2012

in Mio. € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Umsatz- wachstum
Europa	642,8	-2,4%	0,2%	-	-2,1%
Nordamerika	349,0	21,2%	14,0%	-	35,2%
Emerging Markets	450,8	10,2%	3,8%	-	14,0%
Übrige Welt	103,9	15,0%	7,3%	-	22,2%

Auf Produktebene legten die weltweiten Umsatzerlöse mit Rebif®, dem umsatzstärksten Einzelprodukt von Merck zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose, organisch um 9,6% auf 492 Mio. € (Q2 2011: 423 Mio. €) zu. Dieser Zuwachs basierte maßgeblich auf zwei Preiserhöhungen in den USA, die im Januar und Mai 2012 erfolgt waren. In Europa blieben die Umsatzerlöse von Rebif® trotz zunehmendem Wettbewerb und staatlichem Preisdruck konstant. In der Region Emerging Markets gingen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Die Gesamtumsatzerlöse von Rebif® in den Regionen Emerging Markets und Übrige Welt betragen allerdings nur weniger als 10% der weltweiten Umsatzerlöse mit diesem Produkt.

Die Umsatzerlöse des biotechnologischen Krebstherapeutikums Erbitux® legten organisch um 7,1% auf 226 Mio. € (Q2 2011: 204 Mio. €) zu. Während sich die Umsatzerlöse in Europa auf Vorjahresniveau bewegten, verzeichnete die Region Emerging Markets ein deutliches Umsatzplus. Die Region Übrige Welt profitierte von einer starken Entwicklung in Australien als Folge der eingeführten Kostenübernahme durch das dortige Gesundheitssystem. In Japan wurde im 2. Quartal 2012 mit Erbitux® ein organisches Umsatzplus von 4,8% und damit eine Verbesserung gegenüber der zurückliegenden schwächeren Entwicklung erzielt, allerdings im Vergleich zu einem niedrigen Vorjahresquartal.

Am 5. Juli 2012 gab Merck das Ergebnis der EXPAND-Studie bekannt, in der Erbitux® in Kombination mit Cisplatin und Capecitabin als Erstlinientherapie für Patienten mit fortgeschrittenem Magenkrebs untersucht wurde. Diese Phase-III-Studie erreichte ihren primären Endpunkt, nämlich die Verlängerung der Zeitspanne ohne weitere Verschlechterung der Erkrankung (progressionsfreie Überlebenszeit), nicht. Am 9. Mai gab Merck bekannt, dass die Ergebnisse einer zu Beginn festgelegten Interimanalyse einer unabhängigen Studie (PETACC-8) keine Unterstützung für den Einsatz von Erbitux® in der adjuvanten Therapie von Kolorektalkarzinomen des Stadiums III nach Entfernung des Primärtumors lieferten. Detaillierte Ergebnisse dieser beiden Studien werden zur Vorstellung auf kommenden internationalen wissenschaftlichen Kongressen eingereicht, doch wird Merck die Entwicklung von Erbitux® in diesen zwei Anwendungsgebieten

→ [Sparten](#)

nicht weiterverfolgen. Diese Ergebnisse haben jedoch keinerlei Auswirkungen auf den gegenwärtigen Einsatz von Erbitux® bei Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom mit KRAS-Wildtyp und bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder wiederkehrendem und/oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses (SCCHN) in denjenigen Märkten, in denen Erbitux® gegenwärtig zugelassen ist.

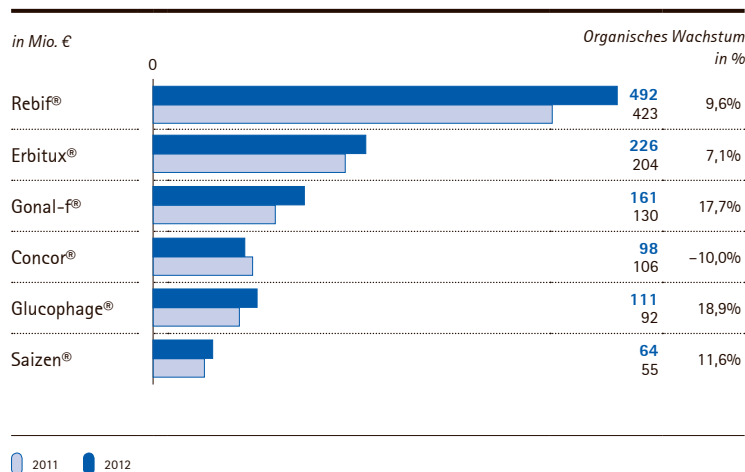
Ende Juni 2012 erteilte die japanische Zulassungsbehörde den Status der Prioritätsprüfung für den Zulassungsantrag von Merck Serono für Erbitux® zur Behandlung von Patienten mit lokal fortgeschrittenem SCCHN in Kombination mit Strahlentherapie sowie von Patienten mit rezidivierendem/metastasiertem SCCHN in Kombination mit einer platinbasierten Chemotherapie. In China befindet sich der im Schlussquartal 2011 eingereichte Zulassungsantrag in der Indikation SCCHN noch in Prüfung.

Merck steht nach wie vor mit der europäischen Zulassungsbehörde (EMA) im Austausch bezüglich des Antrags auf Marktzulassung für Erbitux® als eine mögliche Therapie gegen Lungenkrebs.

Merck Serono | Hauptprodukte nach Regionen, organische Wachstumsraten – Q2 2012

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Emerging Markets	Übrige Welt	Veränderung
Rebif®	in Mio. €	492,3	188,2	258,5	35,5	10,1	16,3%
	Organ. Wachstum in %	9,6%	-0,4%	22,0%	-10,1%	59,9%	
	in % vom Umsatz	100%	38%	53%	7%	2%	
Erbitux®	in Mio. €	225,7	124,6	–	62,1	39,1	10,7%
	Organ. Wachstum in %	7,1%	-1,0%	–	15,9%	28,5%	
	in % vom Umsatz	100%	55%	–	28%	17%	

Merck Serono | Organisches Wachstum der Hauptprodukte – Q2 2012



Die Umsatzerlöse von Gonal-f®, einem rekombinanten Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, entwickelten sich weiterhin stark und stiegen im 2. Quartal 2012 organisch um 17,7%, getragen von allen Regionen. In China blieb die Nachfrage weiterhin außergewöhnlich hoch, ebenso in den USA, wo gestiegene Absatzmengen zusätzlich von Preiserhöhungen begleitet waren. In Europa wirkte sich die letztjährige Einführung einer neuen Produktfamilie von gebrauchsfertigen Injektionshilfen („Pens“) förderlich auf Absatzvolumen und Marktanteil aus. Die Umsatzerlöse wuchsen organisch um 7,1%.

Das Endokrinologiegeschäft der Sparte setzte seine solide Entwicklung mit Zuwächsen in allen Regionen ebenfalls fort. Im Berichtsquartal wurden Umsatzerlöse in Gesamthöhe von 103 Mio. € (Q2 2011: 83 Mio. €) erzielt. Die Umsatzerlöse des Hormons Saizen® zur Behandlung entsprechender Mangelerscheinungen beliefen sich auf 64 Mio. € (Q2 2011: 55 Mio. €), was organisch einem Zuwachs von 11,6% entspricht. Hier kamen gestiegene Absatzmengen in den Emerging Markets und Preiserhöhungen in den USA zum Tragen. Das Präparat Kuvan® zur Behandlung der Stoffwechselerkrankung Hyperphenylalaninämie setzte in Europa seinen dynamischen Wachstumstrend fort. In Asien und Lateinamerika laufen zur Zeit die Markteinführungen

→ Sparten

von Kuvan®. Das von Merck Serono nur in den USA vertriebene Medikament Egrifta® zur Reduzierung von überschüssigem Bauchfett bei HIV-infizierten Patienten mit Lipodystrophie erzielte ein starkes zweistelliges Umsatzplus.

Die Umsatzerlöse mit den Produkten des Therapiegebiets CardioMetabolic Care & Allgemeinmedizin von Merck Serono gingen organisch um 1,7% auf 510 Mio. € (Q2 2011: 511 Mio. €) zurück, was hauptsächlich an der schwachen Entwicklung der Betablocker der Produktfamilie Concor® sowie dem Portfolio der Allgemeinmedizin lag. Die Umsatzerlöse von Concor® sanken aufgrund des harten Preisdrucks in Europa sowie des zunehmenden Druckes auf Ärzte, günstigere Präparate zu verschreiben, organisch um 10,0%. Die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika war dagegen der drittstärkste Wachstumstreiber der Sparte im 2. Quartal, aufgrund von guten Umsatzerlösen in den Emerging Markets, vor allem in Lateinamerika, wo Merck ein führender Anbieter oraler Antidiabetika ist.

1. Halbjahr 2012

Im ersten Halbjahr 2012 steigerte die Sparte ihre Gesamterlöse um 8,1% auf 3.144 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 2.907 Mio. €). Die Umsatzerlöse der Sparte nahmen analog um 8,1% auf 2.964 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 2.740 Mio. €) aufgrund organischen Umsatzwachstums von 5,4% und positiver Währungseffekte von 2,7% vor allem durch Erstarben des US-Dollars zu. Die gute organische Umsatzentwicklung basierte hauptsächlich auf den steigenden Umsatzerlösen in den Emerging Markets vor allem mit den Arzneimitteln der Geschäftseinheiten Cardiometabolic Care und Allgemeinmedizin sowie Fruchtbarkeit. In den USA wurde der Umsatzzuwachs hauptsächlich mit Rebif® erzielt, unterstützt durch Preiserhöhungen für dieses Produkt. In Europa musste sich das Geschäft im 1. Halbjahr nach wie vor Herausforderungen in Form von anhaltendem Preisdruck aufgrund von Kostendämpfungsmaßnahmen sowie strikterer Budgetkontrolle in verschiedenen europäischen Gesundheitssystemen stellen. Im 1. Halbjahr 2012 verbesserte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen der Sparte aufgrund von organischem Umsatzwachstum und positiven Währungseffekten um 8,5% auf 833 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 768 Mio. €). Hieraus ergab sich eine EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (prozentual auf die Umsatzerlöse bezogen) von 28,1% (1. Halbjahr 2011: 28,0%).

Entwicklung der Merck Serono-Pipeline im 2. Quartal 2012

Aus Merck Seronos Therapiegebiet Onkologie wurden am 2. April 2012 auf der Jahrestagung der American Association of Cancer Research in Chicago detaillierte Ergebnisse der ersten randomisierten Phase-II-Studie mit TH-302 in der Erstlinientherapie des Pankreaskarzinoms vorgestellt. Diese Studie erreichte ihren primären Endpunkt, in dem sie eine statistisch signifikante ($p = 0,005$) Verlängerung des medianen progressionsfreien Überlebens von 3,6 auf 5,6 Monate bei Patienten mit fortgeschrittenem Pankreaskarzinom zeigen konnte, die Gemcitabine in Kombination mit TH-302 (in einer Dosis von 240 mg/m² bzw. 340 mg/m²) im Vergleich zu Gemcitabine-Monotherapie erhielten. Derzeit werden mit Zulassungsbehörden und wissenschaftlichen Beratern mögliche Pläne zur Weiterentwicklung von TH-302 in eine Phase-III-Studie bei Patienten mit Pankreaskarzinom diskutiert. Mit dem MEK-Inhibitor Pimasertib wurde eine weitere Substanz zur Behandlung von Pankreaskarzinomen (Erstlinientherapie in Kombination mit Gemcitabine) in die Phase II der klinischen Entwicklung gebracht. Die Rekrutierung erster Patienten wird im 3. Quartal dieses Jahres erwartet.

In dem Therapiegebiet Neurodegenerative Erkrankungen gab Merck erste Ergebnisse von ONO-4641, einem Sphingosin-1-Phosphat (S1P)-Rezeptor-Modulator, zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose bekannt. In der DreaMS-Studie wurden 407 Patienten randomisiert entweder mit Placebo oder einer von drei Dosen von ONO-4641 einmal täglich über 26 Wochen behandelt. Die am 25. April 2012 auf der 64. Jahrestagung der American Academy of Neurology in New Orleans vorgestellten Ergebnisse zeigten, dass Patienten, die ONO-4641 in einer Dosis von 0,05, 0,10 oder 0,15 mg einnahmen, im Vergleich zur Placebogruppe 82%, 92% bzw. 77% weniger Gd-anreichernde Hirnläsionen (im MRT-Scan) aufwiesen. Aufgetretene Nebenwirkungen erschienen generell dosisbedingt, und Abbrüche der Therapie mit ONO-4641 waren nicht erforderlich. Merck Serono ermittelt gegenwärtig weitere umfassende klinische und nicht klinische Daten zu ONO-4641 (z. B. zu Herzrisiken sowie pharmakokinetische Wirksamkeitsmodelle in einem breiteren Dosisbereich). Die Auswertung dieser zusätzlichen Daten wird weitere Informationen zur Wirksamkeit, Sicherheit und dem Differenzierungspotential der Substanz liefern und eine solide Grundlage für die Entscheidung bilden, ob der Wirkstoff 2013 in die Phase-III-Entwicklung überführt wird.

→ [Sparten](#)

Consumer Health

Die Sparte Consumer Health erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 121 Mio. € (Q2 2011: 118 Mio. €), was einer Steigerung von 2,9% entspricht. Hierzu trugen das organische Umsatzwachstum von 1,0% und positive Währungseffekte von 2,0% bei. Dabei konnte die Entwicklung in den Emerging Markets die schwächeren Umsätze in Europa mit Produkten der Marke Seven Seas mehr als ausgleichen.

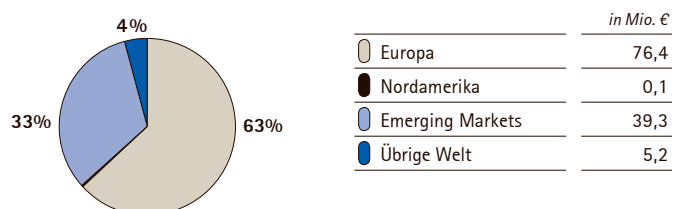
Consumer Health | Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Gesamterlöse	121,6	118,3	2,8%	229,6	234,9	-2,3%
Umsatzerlöse	121,1	117,6	2,9%	228,7	233,8	-2,2%
Operatives Ergebnis (EBIT)	9,6	9,5	1,3%	14,5	17,4	-16,8%
Marge (in % vom Umsatz)	7,9%	8,1%		6,3%	7,5%	
EBITDA	12,6	13,0	-3,1%	20,4	23,5	-13,3%
Marge (in % vom Umsatz)	10,4%	11,0%		8,9%	10,1%	
EBITDA vor Sondereinflüssen	17,8	13,0	37,0%	26,3	23,5	11,8%
Marge (in % vom Umsatz)	14,7%	11,0%		11,5%	10,1%	

Während sich die Herstellungskosten kaum verändert auf 38 Mio. € (Q2 2011: 39 Mio. €) beliefen, trugen höhere Preise und positive Währungseffekte zur Steigerung des Bruttoergebnisses der Sparte auf 83 Mio. € (Q2 2011: 80 Mio. €) bei. Dies resultierte in einer Bruttomarge von 68,9% (Q2 2011: 67,7%). Bereinigt um Sondereffekte konnte die Sparte ihre Kostenstruktur weiter verbessern. Die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG&A-Kosten) erhöhten sich aufgrund von einmaligen Aufwendungen in Höhe von 5 Mio. € im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „Fit für 2018“ um 7,7% auf 68 Mio. € (Q2 2011: 63 Mio. €). Lässt man diese Einmalkosten aus der Betrachtung heraus, so werden erzielte Einsparungen bei Werbeaktivitäten sowie im Vertriebsaußendienst deutlich.

Die Aufwendungen für F&E sanken im Zuge einer stärkeren Fokussierung der F&E-Investitionen und Reduzierung von projektbezogenen Ausgaben auf 5 Mio. € (Q2 2011: 6 Mio. €). Das EBIT und EBITDA blieben auf dem Vorjahresniveau von 10 Mio. € bzw. 13 Mio. €. Bereinigt um einmalige Restrukturisierungskosten verbesserte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen im 2. Quartal 2012 dagegen um 37,0% auf 18 Mio. € (Q2 2011: 13 Mio. €).

Consumer Health | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2 2012



Geografisch betrachtet erhöhte sich der Beitrag der Emerging Markets an den Umsatzerlösen weiter und machte im Berichtsquartal ein Drittel der Umsatzerlöse aus. Im Gegenzug verringerte sich der Anteil Europas an den Umsatzerlösen entsprechend.

→ [Sparten](#)**Consumer Health | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q2 2012**

<i>in Mio. € / Veränd. in %</i>	<u>Umsatzerlöse</u>	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	<u>Umsatzwachstum</u>
Europa	76,4	–3,7%	1,1%	–	–2,6%
Nordamerika	0,1	–85,5%	3,0%	–	–82,5%
Emerging Markets	39,3	12,3%	4,7%	–	17,1%
Übrige Welt	5,2	11,7%	–3,4%	–	8,3%

Wachstumstreiber im Berichtsquartal war das Produktportfolio „Gesundheitsschutz für jeden Tag“ einschließlich der Marken Bion® 3 und Cebion®. Dies ist vor allem auf die guten Umsätze in den Emerging Markets, in denen der Großteil der Umsatzerlöse erzielt wurde, zurückzuführen. Auch mit den umsatzstarken Marken in den Gesundheitsthemen „Erkältungskrankheiten“, „Beweglichkeit“ sowie „Gesundheit von Frauen und Kindern“ wurden Zuwächse erzielt, während kleinere lokale Marken in allen Gesundheitsthemen Einbußen verzeichneten. Letzteres ist das Resultat strategischer Maßnahmen von Consumer Health zur Fokussierung des Marketings sowie der Konzentration auf strategische Marken und Regionen.

1. Halbjahr 2012

Im ersten Halbjahr 2012 sanken die Gesamterlöse der Sparte um 2,3% auf 230 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 235 Mio. €). Die Umsatzerlöse gingen analog um 2,2% auf 229 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 234 Mio. €) zurück. Ausschlaggebend war hier ein negatives organisches Wachstum von 3,3%, das von positiven Währungseffekten in Höhe von 1,2% nur teilweise ausgeglichen werden konnte. Die schwache Umsatzentwicklung bezog sich vornehmlich auf Europa, wo einmalige Lieferprobleme in Frankreich im 1. Quartal und ein schleppender Start des Seven Seas-Produktsortiments am britischen Markt zum Tragen kamen. In anderen Produktgruppen, die nicht zum Hauptportfolio gehören, gehen die Umsatzerlöse gegenwärtig zurück, da die Sparte ihre Marketinginvestitionen stärker fokussiert.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health erhöhte sich im 1. Halbjahr um 11,8% auf 26 Mio. € bzw. 11,5% der Umsatzerlöse (1. Halbjahr 2011: 24 Mio. € bzw. 10,1% der Umsatzerlöse). Diese Verbesserung beruhte im Wesentlichen auf einer stringenten Kostenkontrolle vor allem bei den Aufwendungen für Marketing und Vertrieb.

→ [Sparten](#)

Performance Materials

Die Sparte Performance Materials konnte die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2012 um 14,1% auf 426 Mio. € (Q2 2011: 373 Mio. €) steigern. Von allen Sparten innerhalb der Merck-Gruppe profitierte dabei Performance Materials am deutlichsten vom stärkeren US-Dollar, der für einen wesentlichen Teil der Spartenumsätze die Rechnungswährung darstellt. So trugen Wechselkursveränderungen im 2. Quartal 2012 zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 10,2% bei, während ein organischer Umsatzzuwachs von 3,9% erzielt wurde.

Die Geschäftseinheit Liquid Crystals, die etwa 75% zu den Umsatzerlösen von Performance Materials beiträgt, profitierte von einem fortgesetzten globalen Absatzwachstum bei Fernsehgeräten ausserhalb von Japan sowie einer anhaltend starken Konsumentennachfrage nach Touchscreen-Geräten (Smartphones und Tablet-PCs), bei denen vorwiegend Flüssigkristallmaterialien der In-Plane-Switching (IPS)-Technologie zum Einsatz kommen. Darüber hinaus verzeichnete die Sparte auch höhere Verkaufsmengen von Flüssigkristallmaterialien der PS-VA-Technologie (PS-VA = polymer-stabilisierte Vertikal-Ausrichtung), die vor allem für mittelgroße und große Fernsehgeräte verwendet werden. Neben einer höheren Nachfrage nach PS-VA-basierten Fernsehern wirkte sich hier ebenso der anhaltende Verbrauchertrend hin zu zunehmenden Bildschirmdiagonalen positiv für die Geschäftseinheit Liquid Crystals aus.

Gemäß Prognosen aus der Bildschirm-Industrie wird eine Fortsetzung des hohen Niveaus bei den Verkaufszahlen von Fernsehgeräten in die zweite Jahreshälfte 2012 hinein erwartet. Die hierfür von den Kunden von Merck benötigten Flüssigkristallmengen sind aufgrund der üblichen Vorlauf- und Produktionszeiten für die Herstellung von Flüssigkristallbildschirmen bereits teilweise in den Umsatzzahlen der Sparte im 2. Quartal 2012 enthalten. Darüber hinaus erwartet Liquid Crystals eine Normalisierung des eigenen hohen Marktanteils in der zweiten Hälfte des Jahres. Daher geht die Sparte von einer zunächst anhaltend guten Volumennachfrage nach Flüssigkristallen im 3. Quartal 2012 und anschliessend geringeren Mengen im 4. Quartal aus.

In der Geschäftseinheit Pigments & Cosmetics war ein branchenweiter Nachfragerückgang nach Beschichtungsmaterialien, die vor allem von der Automobilindustrie benötigt werden, zu verzeichnen. Diese Entwicklung konnte nur teilweise durch hohe Umsatzerlöse mit Wirkstoffen für kosmetische Anwendungen kompensiert werden.

Performance Materials | Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Gesamterlöse	426,6	373,5	14,2%	812,8	782,2	3,9%
Umsatzerlöse	426,1	373,4	14,1%	812,5	781,4	4,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)	177,4	106,8	66,1%	306,7	434,8	-29,4%
Marge (in % vom Umsatz)	41,6%	28,6%		37,8%	55,6%	
EBITDA	204,4	141,1	44,8%	364,1	496,1	-26,6%
Marge (in % vom Umsatz)	48,0%	37,8%		44,8%	63,5%	
EBITDA vor Sondereinflüssen	189,7	179,4	5,7%	350,0	377,3	-7,2%
Marge (in % vom Umsatz)	44,5%	48,0%		43,1%	48,3%	

Die Herstellungskosten von Performance Materials stiegen im 2. Quartal 2012 um 5,0% auf 183 Mio. € (Q2 2011: 174 Mio. €), entsprechend einer im Vergleich zum Vorjahr von 53,3% auf 57,1% erhöhten Bruttomarge. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Herstellungskosten des Vorjahresquartals von Einmaleffekten aus Vorratsanpassungen in Höhe von 39 Mio. € belastet waren. Bereinigt um diese Einmaleffekte lag das Bruttoergebnis im 2. Quartal 2011 bei 238 Mio. € bzw. 63,7% des Umsatzes gegenüber 243 Mio. € bzw. 57,1% des Umsatzes im 2. Quartal 2012. Nachteilige Veränderungen im Produktmix sowie niedrigere Durchschnittspreise waren für diesen Rückgang der bereinigten Bruttomarge verantwortlich.

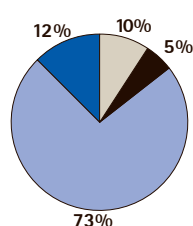
Die Marketing- und Vertriebskosten verzeichneten einen Anstieg im 2. Quartal 2012 um 5,5% auf 35 Mio. € (Q2 2011: 34 Mio. €). Da der überwiegende Teil der Spartenumsätze in Fremdwährungen fakturiert wird, die Marketing- und Vertriebskosten dagegen größtenteils in Euro anfallen, wirken sich Wechselkursveränderungen stärker auf die Umsatzerlöse als auf die vorgenannten Kosten aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im 2. Quartal 2012 auf 11 Mio. € (Q2 2011: -10 Mio. €), in denen ein Gewinn in Höhe von 16 Mio. € aus dem Verkauf des Geschäfts mit Batterieelektrolyten an BASF enthalten war. Dem Anspruch

→ Sparten

der Division auf Technologie- und Innovationsführerschaft folgend, erhöhten sich die F&E-Investitionen um 7,7% auf 32 Mio. € (Q2 2011: 30 Mio. €). Während das 2. Quartal des Vorjahres Einmalkosten in Höhe von 9 Mio. € aus der Wertminderung von Patenten für organische Leuchtdioden (OLED) enthielt, waren im 2. Quartal 2012 keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte zu verzeichnen.

Die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Belastungen aus Sondereinflüssen führten zu einem Anstieg des EBIT um 66,1% auf 177 Mio. € (Q2 2011: 107 Mio. €) und einem Anstieg des EBITDA um 44,8% auf 204 Mio. € (Q2 2011: 141 Mio. €). Bereinigt um die vorgenannten Einmaleffekte legte das operative EBITDA vor Sondereinflüssen um 5,7% auf 190 Mio. € bzw. 44,5% des Umsatzes zu (Q2 2011: 179 Mio. € bzw. 48,0% des Umsatzes).

Performance Materials | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2 2012



	in Mio. €
Europa	40,3
Nordamerika	22,4
Emerging Markets	311,3
Übrige Welt	52,1

Den aus regionaler Sicht mit 73% größten Teil trugen die Emerging Markets im 2. Quartal 2012 zu den Umsatzerlösen der Sparte bei, was die geographische Konzentration der Abnehmer von Flüssigkristallprodukten in Asien widerspiegelt. Entsprechend verzeichnete Performance Materials in dieser Region mit 8,9% den deutlichsten organischen Umsatzzuwachs. Erwähnenswert ist die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse in China, die fast das Niveau der in Japan erzielten Umsätze erreichten. Die in China produzierten Fernsehgeräte bedienen vorwiegend die Inlandsnachfrage.

Performance Materials | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q2 2012

in Mio. € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Umsatzwachstum
Europa	40,3	-9,9%	0,3%	-	-9,6%
Nordamerika	22,4	3,5%	13,7%	-	17,2%
Emerging Markets	311,3	8,9%	11,1%	-	20,0%
Übrige Welt	52,1	-9,7%	13,1%	-	3,4%

1. Halbjahr 2012

Beim Vergleich der im 1. Halbjahr 2012 erzielten Ergebnisse der Sparte Performance Materials mit dem Vorjahreszeitraum ist die außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Flüssigkristallmaterialien vor allem im 1. Quartal 2011 zu berücksichtigen. Bei den Umsatzerlösen war im 1. Halbjahr 2012 ein Anstieg um 4,0% auf 813 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 781 Mio. €) zu verzeichnen. Ein organischer Umsatzrückgang von 2,3% konnte dabei durch positive Währungseffekte in Höhe von 6,4% mehr als ausgeglichen werden. Während im Verlauf des Berichtszeitraums die Nachfrage nach Flüssigkristallen mit steigenden Produktionsvolumen der Displayhersteller kontinuierlich anzog, blieb die Volumennachfrage in der Geschäftseinheit Pigments & Cosmetics im 1. Halbjahr 2012 aufgrund der anhaltend gedämpften Nachfrage nach Beschichtungsmaterialien kaum verändert relativ schwach. Zuwächse im Geschäft mit Wirkstoffen für kosmetische Anwendungen vermochten die dadurch bedingte Umsatzentwicklung nur teilweise aufzufangen.

Performance Materials erzielte im 1. Halbjahr 2012 mit 350 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 377 Mio. €) nach einem außergewöhnlich guten Ergebnis im Vorjahreszeitraum ein um 7,2% geringeres EBITDA vor Sondereinflüssen, entsprechend einer Marge von 43,1% (1. Halbjahr 2011: 48,3%). Hierin spiegelten sich sowohl Preisrückgänge als auch nachteilige Veränderungen im Produktmix wider.

→ [Sparten](#)

Merck Millipore

Die Sparte Merck Millipore profitierte im 2. Quartal 2012 von einer anhaltend soliden Nachfrage in allen Geschäftseinheiten und konnte so die Umsatzerlöse um 11,4% auf 649 Mio. € (Q2 2011: 583 Mio. €) steigern. Höhere Absatzmengen und Preise führten zu einem organischen Umsatzwachstum von 3,2%, das von positiven Währungseffekten in Höhe von 6,0% sowie durch Zukäufe um weitere 2,2% unterstützt wurde. Dabei legten vor allem die Geschäftseinheiten Process Solutions und Lab Solutions zu.

In der Geschäftseinheit Bioscience, die etwa 18% der Umsatzerlöse der Sparte erwirtschaftete, waren die organischen Umsatzsteigerungen vor allem von Asien mit Produkten für den Nachweis und die Trennung von Proteinen getragen. Die Geschäftseinheit Lab Solutions, die etwa 42% zu den Umsatzerlösen der Sparte beitrug, konnte insbesondere eine gute Nachfrage nach Produkten für Biomonitoring-Anwendungen sowie nach Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen im Bereich Laborwasser verzeichnen. Die Geschäftseinheit Process Solutions mit einem Anteil von etwa 40% an den Umsätzen der Sparte profitierte schließlich von höheren Absatzmengen bei biologisch hergestellten Arzneimitteln. Darüber hinaus verzeichnete Merck Millipore starke Nachfragen nach Einwegproduktionstechnologien, Produkten für Biosicherheit sowie Prozesssystemgeräten, die den Umsatzverlust in Höhe von 7 Mio. € als Folge der Nichtverlängerung eines Insulin-Liefervertrages mehr als kompensierten. Die Lizenzerlöse stiegen, getrieben von Process Solutions, um mehr als das Achtfache auf 6 Mio. € (Q2 2011: 1 Mio. €).

Merck Millipore | Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Gesamterlöse	655,3	583,7	12,3%	1.310,7	1.195,0	9,7%
Umsatzerlöse	649,5	583,1	11,4%	1.302,1	1.191,5	9,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	65,3	48,4	34,9%	143,6	122,7	17,1%
Marge (in % vom Umsatz)	10,1%	8,3%		11,0%	10,3%	
EBITDA	141,2	119,1	18,5%	295,1	265,3	11,2%
Marge (in % vom Umsatz)	21,7%	20,4%		22,7%	22,3%	
EBITDA vor Sondereinflüssen	147,9	128,6	15,0%	309,4	287,0	7,8%
Marge (in % vom Umsatz)	22,8%	22,1%		23,8%	24,1%	

Die Herstellungskosten der Sparte stiegen im 2. Quartal 2012 um 6,6% auf 270 Mio. € (Q2 2011: 253 Mio. €). Daraus ergab sich ein Bruttoergebnis von 385 Mio. € (Q2 2011: 330 Mio. €) bzw. 59,3% vom Umsatz (Q2 2011: 56,6%). Kostenvorteile aus höheren Absatzmengen und Effizienzsteigerungen in der Produktion sowie höhere Preise trugen zu dieser Verbesserung der Bruttomarge bei.

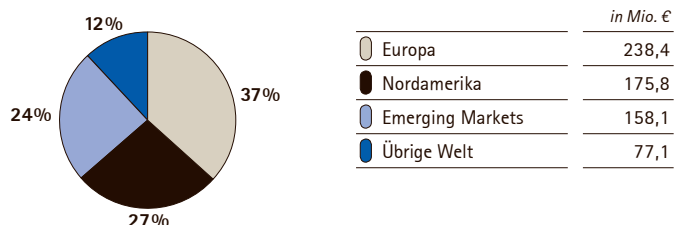
Die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen um 15,0% auf 169 Mio. € (Q2 2011: 147 Mio. €). Da der Großteil dieser Kosten von Merck Millipore in den USA anfällt, wirkte sich der starke US-Dollar negativ hierauf aus, was im 2. Quartal zu einer Erhöhung der Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten um 7 Mio. € führte. Darüber hinaus trugen Investitionen zur Stärkung des Vertriebs, die sich nicht zuletzt auch in den erzielten Umsatzsteigerungen niederschlugen, sowie Effekte aus zugekauften Geschäften zur Kostensteigerung in der Sparte bei.

Die F&E-Kosten von Merck Millipore erhöhten sich um 31,6% auf 42 Mio. € (Q2 2011: 32 Mio. €), getrieben von anhaltend hohen Investitionen in künftiges Wachstum. Ein bedeutender Anteil dieses Anstiegs entfiel dabei auf die Geschäftseinheit Process Solutions, worin die Erwartung der Sparte zum Ausdruck kommt, dass steigende Absatzmengen an Biopharmazeutika auch künftig einen attraktiven Wachstumstreiber darstellen dürften.

In Summe erhöhte sich das EBIT der Sparte um 34,9% auf 65 Mio. € (Q2 2011: 48 Mio. €), während das EBITDA um 18,5% auf 141 Mio. € (Q2 2011: 119 Mio. €) zulegte. Bereinigt um Sondereinflüsse, die sowohl im Berichtsquartal als auch im 2. Quartal des Vorjahres gering ausfielen, stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen um 15,0% auf 148 Mio. € bzw. 22,8% vom Umsatz (Q2 2011: 129 Mio. € bzw. 22,1% vom Umsatz).

→ [Sparten](#)

Merck Millipore | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2 2012



Europa stellte auch im 2. Quartal 2012 den aus regionaler Sicht wichtigsten Markt von Merck Millipore mit einem Anteil von 37% der Umsatzerlöse dar. Die schwache Umsatzentwicklung war hier vor allem auf biopharmazeutische Kunden zurückzuführen, wobei eine schwächere Nachfrage nach Geräten durch steigende Umsätze mit Verbrauchsmaterialien ausgeglichen wurde. In den USA war eine unverändert verhaltene Nachfrage von Kunden aus dem akademischen Umfeld zu verzeichnen, was sich vor allem auf die Geschäftseinheiten Bioscience und Lab Solutions auswirkte. Alle drei Geschäftseinheiten der Sparte verzeichneten hingegen Umsatzzuwächse in den Regionen Emerging Markets und Übrige Welt.

Merck Millipore | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q2 2012

in Mio. € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Umsatzwachstum
Europa	238,4	0,4%	0,8%	4,0%	5,1%
Nordamerika	175,8	-1,6%	12,0%	1,4%	11,8%
Emerging Markets	158,1	9,8%	4,4%	0,3%	14,6%
Übrige Welt	77,1	10,7%	13,5%	2,0%	26,2%

1. Halbjahr 2012

Im 1. Halbjahr 2012 stiegen die Gesamterlöse der Sparte Merck Millipore um 9,7% auf 1.311 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 1.195 Mio. €). Während sich die Umsatzerlöse um 9,3% auf 1.302 Mio. € erhöhten (1. Halbjahr 2011: 1.191 Mio. €), trug ein Zuwachs bei Lizenzerlösen in Höhe von 9 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 4 Mio. €) zu dieser Entwicklung bei. Eine robuste Nachfrage in allen drei Geschäftseinheiten ergab einen organischen Umsatzzuwachs von 2,9%, und positive Effekte aus Wechselkursveränderungen lieferten einen Beitrag von 4,0%. Die Akquisition der Amnis Corporation sowie der Erwerb des Mikrobiologie-Geschäfts der Biotest AG, heipha/Hycon, die die Produktpalette von Merck Millipore in den Geschäftsfeldern Life Science und Biomonitoring verstärkten, trugen schließlich mit weiteren 2,4% zum Umsatzwachstum bei.

Das von der Sparte im 1. Halbjahr erzielte EBITDA vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 7,8% auf 309 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 287 Mio. €), was einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unveränderten Marge von 23,8% (1. Halbjahr 2011: 24,1%) entspricht.

→ [Sparten](#)

Konzernkosten und Sonstiges

Die Konzernkosten und Sonstiges setzen sich zusammen aus den Verwaltungskosten zentraler Bereiche wie Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Einkauf, Kommunikation, Investor Relations und Personal, die nicht unmittelbar einzelnen Sparten zugeordnet sind. Zu den Konzernkosten zählen ebenfalls die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen und sogenannte Corporate-IT-Projekte im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb der Merck-Gruppe. Daher sind für den Bereich Konzernkosten und Sonstiges keine Umsatzerlöse zu verbuchen. Gewinne oder Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften werden ebenfalls unter Konzernkosten und Sonstiges erfasst.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Gesamterlöse	–	–		–	–	
Umsatzerlöse	–	–		–	–	
Operatives Ergebnis (EBIT)	–232,9	–50,6	360,3%	–286,8	–84,9	237,7%
Marge (in % vom Umsatz)	n. zutr.	n. zutr.		n. zutr.	n. zutr.	
EBITDA	–231,0	–49,4	367,4%	–283,0	–82,3	244,0%
Marge (in % vom Umsatz)	n. zutr.	n. zutr.		n. zutr.	n. zutr.	
EBITDA vor Sondereinflüssen	–48,2	–32,1	50,0%	–97,7	–65,0	50,4%
Marge (in % vom Umsatz)	n. zutr.	n. zutr.		n. zutr.	n. zutr.	

Im 2. Quartal 2012 stiegen die Verwaltungsaufwendungen im Bereich Konzernkosten und Sonstiges um 13,7% auf 34 Mio. € (Q2 2011: 30 Mio. €). Mit 200 Mio. € (Q2 2011: 20 Mio. €) erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge um etwa das Neunfache. Darin enthalten waren einmalige Kosten von insgesamt 183 Mio. €, darunter Umstrukturierungsaufwendungen von 158 Mio. € sowie Kosten von 25 Mio. € aus veräußerten Geschäften. Entsprechend verringerten sich durch diese Kosten das EBIT und das EBITDA um mehr als das Dreifache auf –233 Mio. € (Q2 2011: –51 Mio. €) bzw. –231 Mio. € (Q2 2011: –49 Mio. €). Bereinigt um einmalige Belastungen sank das EBITDA vor Sondereinflüssen um 50,0% und lag im 2. Quartal 2012 bei insgesamt –48 Mio. € (Q2 2011: –32 Mio. €). Der überwiegende Teil der Differenz in Höhe von –16 Mio. € ergibt sich aus Verlusten aus Absicherungsgeschäften, die Merck ab dem 1. Januar 2012 unter Konzernkosten und Sonstiges buchte. Bis zum Ende des vergangenen Jahres waren diese Kosten bei den einzelnen Sparten erfasst worden.

1. Halbjahr 2012

Im 1. Halbjahr verringerte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 50,4% auf –98 Mio. € (1. Halbjahr 2011: –65 Mio. €). Diese Entwicklung ergab sich ebenfalls aus der geänderten Buchungsweise der Verluste aus Absicherungsgeschäften (siehe vorstehende Erläuterung für das 2. Quartal 2012).

Risikobericht

Als globales Unternehmen mit einer Vielzahl hochinnovativer Geschäftsfelder unterliegt die Merck-Gruppe potenziellen Risiken und Chancen. Die im Risikobericht des Geschäftsberichts 2011 auf den Seiten 84 bis 90 aufgeführten Risikokategorien sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig für die Merck-Gruppe. Dem Unternehmen sind derzeit keine für die Merck-Gruppe bestandsgefährdenden Risiken bekannt. Mithilfe unseres unternehmensweiten Risikomanagements erkennen und kontrollieren wir Risiken. Merck überwacht kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie. Bezüglich rechtlicher Risiken überwacht Merck eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht und Umweltschutz.

Am 15. Dezember 2011 erhielt Merck einen so genannten „Warning Letter“, d. h. eine schriftliche Mahnung der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration). Dieser steht im Zusammenhang mit Inspektionen von unternehmenseigenen Produktionsstätten in Tiburtina (Italien) sowie Aubonne und Vevey (beide Schweiz), in denen das Präparat Rebif® für den Vertrieb in den USA produziert wird. Der „Warning Letter“ nahm vor allem Bezug auf mehrere Prozesse im Zusammenhang mit der Herstellung von Rebif, die nach Auffassung der FDA nicht den Vorgaben der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, GMP) entsprachen, und hob gezielte Sachverhalte hervor, für welche die FDA Abhilfemaßnahmen forderte. Merck arbeitet eng mit der FDA zusammen, um die von ihr angesprochenen Bedenken auszuräumen. Die Behörde hat ihre Erstbewertung der von Merck im April 2012 vorgelegten Antworten abgeschlossen. In ihrem Antwortschreiben äußerte sich die FDA wie folgt: „Wir stimmen Ihrer Auffassung zu, dass die von Ihnen vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen bei sachgemäßer Umsetzung die angesprochenen Verstöße auf angemessene Weise beseitigen sollten.“ Zur Bestätigung der vollständigen Umsetzung der vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen wird voraussichtlich eine Kontrollinspektion der FDA stattfinden.

Prognosebericht

Aufgrund der beobachteten Geschäftsentwicklung im 2. Quartal 2012 aktualisiert Merck seine Prognose für das Gesamtjahr 2012. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Märkte für innovative Arzneimittel und Selbstmedikationsprodukte aufgrund von Mengensteigerungen in den Emerging Markets wachsen werden. Im Bereich Flüssigkristallprodukte prognostiziert Merck eine anhaltend starke Nachfrage im 3. Quartal sowie eine schwächere Nachfrage im 4. Quartal, auch als Folge einer Normalisierung des gegenwärtig hohen eigenen Marktanteils. Das Unternehmen geht von einer weiterhin soliden Nachfrage nach Life-Science-Produkten aus, die u. a. von einem weiteren Mengenzuwachs bei biopharmazeutischen Produkten profitieren dürfte.

Ausgehend von diesen Annahmen geht Merck für das Gesamtjahr 2012 von der nachfolgend genannten geschäftlichen Entwicklung aus:

Prognose für das Gesamtjahr 2012

Merck Sparten	in Mio. €	EBITDA vor Sondereinflüssen
Merck Serono		~1.750 – 1.800
Consumer Health		~60 – 65
Performance Materials		~660 – 680
Merck Millipore		~580 – 600
Konzernkosten und Sonstiges		~200
Merck-Gruppe		
	in Mrd. €	
Gesamterlöse		~10,7
EBITDA vor Sondereinflüssen*		2,85 – 2,95

*Beinhaltet Einsparungen aus dem Effizienzsteigerungsprogramm in Höhe von 55 Mio. €.

Annahmen zu den Fremdwährungswechselkursen für das 2. Halbjahr 2012:

€/US\$ = 1,25

€/CHF = 1,20

Halbjahres-Konzernabschluss zum 30. Juni 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	2.743,1	2.469,6	5.307,0	4.947,1
Lizenz- und Provisionserlöse	109,0	85,8	190,1	172,0
Gesamterlöse	2.852,1	2.555,4	5.497,1	5.119,1
Herstellungskosten	-807,8	-759,8	-1.556,5	-1.398,8
Bruttoergebnis	2.044,3	1.795,5	3.940,5	3.720,3
Marketing- und Vertriebskosten	-617,3	-603,8	-1.203,8	-1.193,8
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-151,7	-118,5	-271,7	-229,8
Verwaltungskosten	-142,6	-133,4	-279,0	-264,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-488,7	-278,2	-633,2	-215,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-404,0	-368,4	-785,8	-747,2
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	-217,4	-319,0	-433,7	-567,2
Beteiligungsergebnis	0,5	2,0	0,5	2,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	23,2	-23,7	333,8	504,6
Finanzergebnis	-69,7	-76,5	-135,8	-146,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-46,5	-100,1	198,0	358,0
Ertragsteuern	-14,1	13,3	-83,4	-103,3
Ergebnis nach Steuern	-60,5	-86,8	114,6	254,7
davon den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	-63,2	-88,7	109,5	249,7
davon nicht beherrschende Anteile	2,7	1,9	5,1	5,0
Ergebnis je Aktie (in €)				
unverwässert	-0,29	-0,41	0,50	1,15
verwässert	-0,29	-0,41	0,50	1,15

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.–Juni 2012	Jan.–Juni 2011*
Ergebnis nach Steuern	–60,5	–86,8	114,6	254,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Anpassung an Marktwerte	0,1	4,1	0,1	29,3
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	–	–22,8	–	–27,2
Latente Steuereffekte	–	–0,2	–	0,6
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	0,1	–18,9	0,1	2,7
Derivative Finanzinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	–76,6	1,4	–51,0	13,2
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	12,3	–5,7	54,3	–3,6
Latente Steuereffekte	11,3	0,4	1,2	–0,2
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	–53,0	–3,9	4,5	9,4
Neubewertung von Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	–9,8	0,1	–9,8	2,0
Latente Steuereffekte	–1,9	0,3	–1,9	0,1
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	–11,7	0,4	–11,7	2,1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	61,4	26,7	42,0	–42,4
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	–	–	–	3,5
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	61,4	26,7	42,0	–38,9
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	–3,2	4,3	34,9	–24,7
Gesamtergebnis	–63,8	–82,5	149,5	230,0
davon den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	–65,5	–83,5	145,5	228,2
davon nicht beherrschende Anteile	1,7	1,0	4,0	1,8

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Konzernbilanz

<i>in Mio. €</i>	30. Juni 2012	31. Dezember 2011*
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.051,7	937,8
Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte	1.173,2	1.117,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.284,8	2.328,3
Vorräte	1.667,6	1.691,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	293,0	252,0
Ertragsteuererstattungsansprüche	87,0	72,7
	6.557,3	6.399,0
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.430,2	11.764,3
Sachanlagen	3.001,4	3.113,4
Langfristige Finanzanlagen	66,8	60,3
Übrige langfristige Vermögenswerte	52,2	54,9
Latente Steueransprüche	788,2	730,0
	15.338,9	15.722,9
Vermögenswerte	21.896,2	22.121,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	992,4	1.394,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.216,5	1.100,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	763,8	1.102,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	351,0	399,4
Kurzfristige Rückstellungen	610,4	365,5
	3.934,1	4.362,2
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzschulden	4.174,4	4.144,9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	40,5	43,6
Langfristige Rückstellungen	793,1	617,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.173,3	1.140,3
Latente Steuerschulden	1.247,1	1.319,6
	7.428,5	7.265,4
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565,2	565,2
Rücklagen	8.661,9	8.672,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.257,9	1.210,2
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	10.485,0	10.448,0
Nicht beherrschende Anteile	48,7	46,3
	10.533,7	10.494,3
Schulden und Eigenkapital	21.896,2	22.121,9

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Konzernkapitalflussrechnung

<i>in Mio. €</i>	Jan.–Juni 2012	Jan.–Juni 2011*
Ergebnis nach Steuern	114,6	254,7
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen	694,6	939,9
Veränderungen der Vorräte	48,8	-28,2
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72,9	-75,0
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100,1	-111,8
Veränderungen der Rückstellungen	430,1	4,8
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-271,1	-210,4
Neutralisierung Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	-26,5	-205,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2,2	8,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.165,7	577,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-49,5	-24,9
Investitionen in Sachanlagen	-116,9	-160,8
Akquisitionen	-4,1	-10,1
Investitionen in Finanzanlagen	-10,8	-4,3
Erlöse aus Anlagenabgängen	50,1	551,7
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	10,9	-30,2
Veränderungen der übrigen finanziellen Vermögenswerte	-67,6	-261,6
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-187,9	59,8
Dividendenzahlungen	-101,8	-84,1
Ergebnisabführungen an E. Merck KG und Rücklagenveränderung	-8,5	-166,6
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber E. Merck KG	-177,7	38,5
Rückzahlung von Anleihen	-500,0	-
Veränderungen der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-80,0	-5,5
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-868,1	-217,7
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	109,7	419,3
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	4,2	-9,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar (Konzernbilanz)	937,8	943,7
Zuzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vormals zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	1.051,7	1.355,3

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gesellschaftskapital		Rücklagen		Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse						
	Komple- mentär- kapital Merck KGaA	Gezeich- netes Kapital Merck KGaA	Kapital- rückla- gen Merck KGaA	Gewinn- rückla- gen/ Bilanzge- winn	Neube- wertung leistungs- orientier- ter Ver- sorgungs- pläne	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Derivative Finanz- instru- mente	Unter- scheidbe- trag aus der Währungs- umrech- nung	Eigen- kapital der Anteils- eigner der Merck KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
<i>in Mio. €</i>											
Stand 1. 1. 2011	397,2	168,0	3.813,7	5.040,9	-370,4	-3,1	-61,1	1.344,6	10.329,8	42,0	10.371,8
Anpassungen IAS 19	-	-	-	-0,6	5,4	-	-	-	4,8	-	4,8
Stand 1. 1. 2011 angepasst	397,2	168,0	3.813,7	5.040,3	-365,0	-3,1	-61,1	1.344,6	10.334,6	42,0	10.376,6
Ergebnis nach Steuern*	-	-	-	249,7	-	-	-	-	249,7	5,0	254,7
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis*	-	-	-	-	2,1	2,7	9,4	-35,7	-21,5	-3,2	-24,7
Gesamtergebnis*	-	-	-	249,7	2,1	2,7	9,4	-35,7	228,2	1,8	230,0
Dividendenzahlungen	-	-	-	-80,8	-	-	-	-	-80,8	-3,4	-84,1
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	-	-	-	-166,6	-	-	-	-	-166,6	-	-166,6
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	-	-	-	-1,7	-	-	-	-	-1,7	1,3	-0,4
Stand 30. 6. 2011*	397,2	168,0	3.813,7	5.040,9	-362,9	-0,4	-51,7	1.308,9	10.313,7	41,7	10.355,4
Stand 1. 1. 2012	397,2	168,0	3.813,7	5.248,7	-390,7	0,8	-94,6	1.304,0	10.447,1	46,3	10.493,4
Anpassungen IAS 19	-	-	-	-11,6	12,5	-	-	-	0,9	-	0,9
Stand 1. 1. 2012 angepasst	397,2	168,0	3.813,7	5.237,1	-378,2	0,8	-94,6	1.304,0	10.448,0	46,3	10.494,3
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	109,5	-	-	-	-	109,5	5,1	114,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	-11,7	0,1	4,5	43,1	36,0	-1,1	34,9
Gesamtergebnis	-	-	-	109,5	-11,7	0,1	4,5	43,1	145,5	4,0	149,5
Dividendenzahlungen	-	-	-	-96,9	-	-	-	-	-96,9	-4,9	-101,8
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	-	-	-	-8,5	-	-	-	-	-8,5	-	-8,5
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	-	-	-	-3,1	-	-	-	-	-3,1	3,3	0,2
Stand 30. 6. 2012	397,2	168,0	3.813,7	5.238,1	-389,9	0,9	-90,1	1.347,1	10.485,0	48,7	10.533,7

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die, das operative Geschäft der Merck-Gruppe führende, Merck KGaA, Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 30. Juni 2012 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung auf einen Ausweis der Position „Sondermaßnahmen“ verzichtet. Die im Vorjahr in dieser Position ausgewiesenen Sachverhalte wurden entsprechend ihrem inhaltlichen Charakter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen zugeordnet. Aufgrund der Verteilung der Sondermaßnahmen sind nunmehr das Operative Ergebnis und das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) identisch.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2012 die Verrechnung der Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen auf die Funktionskosten modifiziert. Während diese Aufwendungen in der Vergangenheit auch auf die Funktionsbereiche der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden, verbleiben sie nunmehr in den Verwaltungskosten. Betroffen sind insbesondere diejenigen zentralen Konzernfunktionen, die der rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Verwaltung des Konzerns dienen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres angepasst.

Im Zusammenhang mit der geänderten Verteilung der Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen auf die Funktionskosten wurde auch ihre Allokation auf die operativen Sparten im Rahmen der Segmentberichterstattung modifiziert. Nunmehr erfolgt der Ausweis dieser Aufwendungen vollständig außerhalb der operativen Segmente. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen des Segmentberichts angepasst.

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, die im Juni 2012 von der EU angenommen wurden. Der überarbeitete Standard ist spätestens für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Merck macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung Gebrauch und wendet die Vorschriften des IAS 19 (2011) bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2012 an. Die mit dem überarbeiteten Standard verbundenen Änderungen betreffen bei Merck insbesondere die erwarteten Erträge aus Planvermögen, den Ansatz von nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie die Behandlung der Aufstockungsbeträge im Rahmen von Altersteilzeitverträgen. Die neuen Vorschriften sind rückwirkend anzuwenden. Folglich wurden die Saldenvorträge auf den 1. Januar 2011, das berichtete Vorjahr sowie die Saldenvorträge auf den 1. Januar 2012 angepasst und vergleichbar dargestellt. Aufgrund der vorgenommenen rückwirkenden Anpassungen haben sich die Anfangsbestände zum 1. Januar 2011 in der Bilanz wie folgt geändert: Die Vermögenswerte aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (Übrige kurzfristige Vermögenswerte) stiegen um 1,8 Mio. € an, die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Langfristige Rückstellungen) gingen um 7,3 Mio. € zurück und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 3,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern führte dies insgesamt zu einem Anstieg des Eigenkapitals zum 1. Januar 2011 in Höhe von 4,8 Mio. €. Die Anpassung der im Vorjahr berichteten Gewinn- und Verlustrechnung ergab für das 1. Halbjahr 2011 einen Anstieg der Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mio. € sowie eine Belastung des Finanzergebnisses von 3,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern führte dies zu einem reduzierten Ergebnis nach Steuern um 5,4 Mio. € und zu einer Verminderung des Ergebnisses je Aktie von 0,02 €. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 hat sich aufgrund der Anpassungen insgesamt um 0,9 Mio. € erhöht.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Die im Zusammenhang mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegebenen Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2011 der Merck-Gruppe gelten ansonsten unverändert.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Folgende Regelung gilt ab dem Geschäftsjahr 2012 verbindlich:

- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

Die neue Regelung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2012 waren 220 (31. Dezember 2011: 228) Gesellschaften voll konsolidiert. Eine anteilige Konsolidierung oder eine Einbeziehung nach der Equity-Methode fanden zum Bilanzstichtag nicht statt. Seit Jahresbeginn 2012 ergaben sich folgende Änderungen: Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurde die im Vorjahr gegründete Merck Financial Trading GmbH, Darmstadt. Aufgrund von sechs Liquidationen und von drei Verschmelzungen sind neun Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung weist im 1. Halbjahr 2012 einen Aufwandssaldo von 633,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 215,3 Mio. € Aufwandssaldo) aus. Der starke Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus Sondereinflüssen. Während in den ersten sechs Monaten des Vorjahres Sondereinflüsse in Höhe von –54,6 Mio. € ausgewiesen waren, enthielt das 1. Halbjahr 2012 Sondereinflüsse in Höhe von –423,7 Mio. €. Hinsichtlich der Darstellung der Sondereinflüsse verweisen wir auf die Seiten 35 und 36.

Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte

Der Rückgang der Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte im 1. Halbjahr 2012 auf 433,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 567,2 Mio. €) ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr als Sondereinflüsse klassifizierte Wertminderungen in Höhe von 157,9 Mio. € in dieser Position ausgewiesen wurden. Im Berichtszeitraum 2012 sind keine Wertminderungen in den Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte enthalten. Hinsichtlich der Darstellung der Sondereinflüsse verweisen wir auf die Seiten 35 und 36.

Griechische Staatsanleihen

Sämtliche griechische Staatsanleihen wurden im 2. Quartal 2012 veräußert. Nach dem im 1. Quartal 2012 erfolgten Schuldenschnitt betrug der Nominalwert dieser Wertpapiere 20,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 43,2 Mio. € vor erfolgtem Schuldenschnitt). Der Nettobuchwert der Anleihen betrug zum 31. Dezember 2011 10,9 Mio. €. Im Rahmen eines Umtauschs von Forderungen, die wir an griechische Krankenhäuser hatten, sind uns diese Wertpapiere im Geschäftsjahr 2011 zugegangen. Zum Veräußerungszeitpunkt entsprach der erzielte Verkaufspreis in Höhe von 8,1 Mio. € im Wesentlichen dem Nettobuchwert der Anleihen. Die noch vor dem Verkauf im 1. Halbjahr 2012 gebildeten Wertminderungen betrugen 2,8 Mio. € und wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im 1. Halbjahr 2012 wurden in Italien und Spanien Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nominalwert in Höhe von 175,3 Mio. € zu einem Preis von 168,7 Mio. € verkauft. In diesem Zusammenhang konnten bereits gebildete Wertberichtigungen in Höhe von 9,1 Mio. € aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Aus den verkauften Forderungen bestehen keine weiteren Rückgriffsrechte auf Merck.

Im 1. Halbjahr 2012 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 50,7 Mio. €) gebildet und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Neues variables langfristiges Vergütungsprogramm

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird das bisherige langfristige variable Vergütungsprogramm (Merck Long-Term Incentive Plan) durch ein neues langfristiges variables Vergütungsprogramm mit Bezug zum Aktienkurs der Merck KGaA ersetzt.

Bei dem neuen Merck Long-Term Incentive Plan werden den berechtigten Führungskräften und Mitarbeitern zum Ende eines dreijährigen Performance-Zeitraums eine bestimmte Anzahl an Merck Share Units (MSUs) in Aussicht gestellt. Nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums werden den Berechtigten zwischen 0% und 150% der in Aussicht gestellten MSUs in Abhängigkeit von der Entwicklung zweier Key-Performance-Indikatoren („KPIs“) gewährt:

- a) die relative Performance der Merck-Aktie zum DAX[®] mit einer Gewichtung von 70 % sowie
- b) die Entwicklung der um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA-Marge während des Performance-Zeitraums im Verhältnis zu einem festgelegten Zielwert mit einer Gewichtung von 30 %.

Auf Grundlage der gewährten MSUs erfolgt eine Barauszahlung an die Berechtigten. Der Wert eines MSU entspricht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Merck-Aktie im Xetra-Handel während der letzten 60 Handelstage vor dem 1. Januar nach Ende des Performance Zeitraums.

Der beizulegende Zeitwert der Schuld für das neue langfristige variable Vergütungsprogramm ist zeitan- teilig für die bereits abgelaufene Erdienungsperiode innerhalb der Rückstellungen für Leistungen an Arbeit- nehmer ausgewiesen. Der sich daraus ergebende Aufwand für das 1. Halbjahr 2012 in Höhe von 5,7 Mio. € ist im Ergebnis erfasst.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Merck Serono			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	1.546,5	1.395,5	2.963,7	2.740,4
Lizenz- und Provisionserlöse	102,1	84,4	180,2	166,7
Gesamterlöse	1.648,6	1.479,9	3.143,9	2.907,1
Bruttoergebnis	1.332,0	1.187,7	2.555,6	2.410,1
Marketing und Vertriebskosten	-358,6	-366,3	-691,0	-717,3
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-148,1	-112,9	-263,3	-219,2
Verwaltungskosten	-63,6	-64,3	-124,3	-125,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-267,2	-218,3	-363,1	-264,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-325,9	-301,1	-628,7	-606,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	3,7	-137,8	155,7	14,7
Abschreibungen	221,0	211,5	443,7	410,9
Wertminderungen	23,2	266,2	32,3	316,7
Sonstiges	-	-0,4	-	-0,4
EBITDA	247,9	339,5	631,7	741,9
Sondereinflüsse	191,5	26,9	201,2	25,9
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	439,4	366,4	832,9	767,8
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	28,4	26,3	28,1	28,0
Betriebsvermögen (netto)**			8.595,4	9.207,3
Segmentverbindlichkeiten**			-1.257,2	-1.163,5
Investitionen in Sachanlagen	34,9	51,1	57,1	96,0
Investitionen in immat. Vermögenswerte	17,6	6,5	39,2	11,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	591,1	144,1	1.089,8	488,0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-42,7	14,0	-63,9	211,5
Free Cash Flow	548,4	158,1	1.025,9	699,5
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	35,5	11,3	34,6	25,5

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Consumer Health			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	121,1	117,6	228,7	233,8
Lizenz- und Provisionserlöse	0,5	0,7	0,9	1,1
Gesamterlöse	121,6	118,3	229,6	234,9
Bruttoergebnis	83,5	79,6	154,7	161,8
Marketing und Vertriebskosten	-54,3	-56,7	-106,7	-117,3
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-	-0,3	-0,2	-0,7
Verwaltungskosten	-6,2	-5,9	-11,6	-11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-7,8	-0,4	-10,1	-1,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,5	-5,8	-9,4	-10,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	9,6	9,5	14,5	17,4
Abschreibungen	2,9	2,6	5,9	5,3
Wertminderungen	-	0,8	-	0,8
Sonstiges	-	-	-	-
EBITDA	12,6	13,0	20,4	23,5
Sondereinflüsse	5,2	-	5,9	-
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	17,8	13,0	26,3	23,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	14,7	11,0	11,5	10,1
Betriebsvermögen (netto)**			324,5	321,1
Segmentverbindlichkeiten**			-70,1	-80,7
Investitionen in Sachanlagen	0,8	1,3	1,1	1,9
Investitionen in immat. Vermögenswerte	0,1	5,6	0,2	5,8
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	5,7	3,3	15,5	17,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-0,7	-6,3	0,1	-7,1
Free Cash Flow	5,0	-3,0	15,6	10,2
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	4,1	-2,5	6,8	4,4

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Performance Materials			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	426,1	373,4	812,5	781,4
Lizenz- und Provisionserlöse	0,5	–	0,3	0,8
Gesamterlöse	426,6	373,5	812,8	782,2
Bruttoergebnis	243,4	199,0	457,8	463,6
Marketing und Vertriebskosten	–35,5	–33,6	–68,4	–66,0
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–0,3	–1,3	–0,8	–2,9
Verwaltungskosten	–8,9	–8,4	–17,6	–16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	11,1	–9,9	3,8	132,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	–32,0	–29,7	–67,3	–65,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	177,4	106,8	306,7	434,8
Abschreibungen	27,0	24,9	57,4	51,9
Wertminderungen	–	9,4	–	9,4
Sonstiges	–	–	–	–
EBITDA	204,4	141,1	364,1	496,1
Sondereinflüsse	–14,7	38,3	–14,1	–118,7
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	189,7	179,4	350,0	377,3
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	44,5	48,0	43,1	48,3
Betriebsvermögen (netto)**			1.297,2	1.331,0
Segmentverbindlichkeiten**			–119,3	–131,7
Investitionen in Sachanlagen	8,5	12,5	20,2	25,8
Investitionen in immat. Vermögenswerte	–	0,5	0,6	1,3
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	169,6	169,1	338,4	288,2
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	6,2	–13,1	–6,5	168,5
Free Cash Flow	175,7	156,0	331,9	456,7
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	41,2	41,8	40,9	58,4

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Merck Millipore			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	649,5	583,1	1.302,1	1.191,5
Lizenz- und Provisionserlöse	5,8	0,6	8,7	3,5
Gesamterlöse	655,3	583,7	1.310,7	1.195,0
Bruttoergebnis	385,3	330,3	774,8	687,0
Marketing und Vertriebskosten	-168,7	-146,7	-335,9	-292,3
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-3,4	-3,9	-7,5	-7,0
Verwaltungskosten	-30,0	-24,9	-58,3	-52,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-25,1	-29,4	-49,1	-56,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-41,7	-31,7	-79,4	-64,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	65,3	48,4	143,6	122,7
Abschreibungen	75,9	68,7	151,6	140,7
Wertminderungen	-	2,0	-	2,0
Sonstiges	-	-	-	-
EBITDA	141,2	119,1	295,1	265,3
Sondereinflüsse	6,7	9,5	14,2	21,7
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	147,9	128,6	309,4	287,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	22,8	22,1	23,8	24,1
Betriebsvermögen (netto)**			6.636,2	6.608,6
Segmentverbindlichkeiten**			-348,2	-335,4
Investitionen in Sachanlagen	19,4	26,3	35,7	42,3
Investitionen in immat. Vermögenswerte	-	1,7	5,5	2,7
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	144,0	92,7	258,0	160,5
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-25,7	-31,5	-42,4	-45,6
Free Cash Flow	118,3	61,2	215,6	114,9
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	18,2	10,5	16,6	9,6

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Konzernkosten und Sonstiges			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	–	–	–	–
Lizenz- und Provisionserlöse	–	–	–	–
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	0,2	–1,2	–2,4	–2,3
Marketing und Vertriebskosten	–0,2	–0,4	–1,9	–0,8
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	0,1	–	–	–
Verwaltungskosten	–33,9	–29,8	–67,3	–57,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–199,6	–20,2	–214,8	–24,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	0,1	–0,1	–1,0	–0,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	–232,9	–50,6	–286,8	–84,9
Abschreibungen	1,9	1,2	3,8	2,6
Wertminderungen	–	0,4	–	0,4
Sonstiges	–	–0,4	–	–0,4
EBITDA	–231,0	–49,4	–283,0	–82,3
Sondereinflüsse	182,8	17,3	185,3	17,3
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	–48,2	–32,1	–97,7	–65,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	–	–	–	–
Betriebsvermögen (netto)**			23,8	–1,3
Segmentverbindlichkeiten**			–31,7	–22,8
Investitionen in Sachanlagen	2,6	0,4	2,8	0,5
Investitionen in immat. Vermögenswerte	2,7	1,2	3,9	3,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	–216,6	–117,0	–536,0	–376,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–443,0	–7,5	–75,3	–267,5
Free Cash Flow	–221,8	–119,1	–543,6	–382,8
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	–	–	–	–

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Konzern			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.–Juni 2012	Jan.–Juni 2011*
Umsatzerlöse	2.743,1	2.469,6	5.307,0	4.947,1
Lizenz- und Provisionserlöse	109,0	85,8	190,1	172,0
Gesamterlöse	2.852,1	2.555,4	5.497,1	5.119,1
Bruttoergebnis	2.044,3	1.795,5	3.940,5	3.720,3
Marketing und Vertriebskosten	–617,3	–603,8	–1.203,8	–1.193,8
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–151,7	–118,5	–271,7	–229,8
Verwaltungskosten	–142,6	–133,4	–279,0	–264,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–488,7	–278,2	–633,2	–215,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	–404,0	–368,4	–785,8	–747,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	23,2	–23,7	333,8	504,6
Abschreibungen	328,6	308,9	662,3	611,4
Wertminderungen	23,2	278,8	32,3	329,3
Sonstiges	–	–0,8	–	–0,8
EBITDA	375,0	563,3	1.028,3	1.444,5
Sondereinflüsse	371,6	92,0	392,6	–53,8
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	746,6	655,2	1.420,9	1.390,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	27,2	26,5	26,8	28,1
Betriebsvermögen (netto)**			16.877,2	17.466,6
Segmentverbindlichkeiten**			–1.826,5	–1.734,3
Investitionen in Sachanlagen	66,2	91,6	116,9	166,5
Investitionen in immat. Vermögenswerte	20,4	15,6	49,5	24,9
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	693,7	292,2	1.165,7	577,1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–505,9	–44,4	–187,9	59,8
Free Cash Flow	625,7	253,2	1.045,4	898,5
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	22,8	10,3	19,7	18,2

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Vermögens- und Ertragszahlen sowie weitere Kenngrößen sind nach Tätigkeitsgebieten im Segmentbericht aufgliedert. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Organisations- und Berichtsstruktur der Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder beschreiben wir im Einzelnen im Zwischenlagebericht in den Kapiteln zu den Sparten. Die Spalte „Konzernkosten und Sonstiges“ beinhaltet Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge, die den dargestellten berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Cashflows werden ebenfalls unter „Konzernkosten und Sonstiges“ ausgewiesen. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Gesamterlösen vor allem das EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis). Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen aller operativer Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern der Merck-Gruppe ergab sich wie folgt:

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Summe EBITDA vor Sondereinflüssen der operativen Geschäfte	794,8	687,4	1.518,6	1.455,7
Konzernkosten und Sonstiges	-48,2	-32,1	-97,7	-65,0
EBITDA vor Sondereinflüssen Merck-Gruppe	746,6	655,2	1.420,9	1.390,7
Abschreibungen / Wertminderungen / Sonstiges	-351,8	-586,9	-694,6	-940,0
Sondereinflüsse	-371,6	-92,0	-392,6	53,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	23,2	-23,7	333,8	504,6
Finanzergebnis	-69,7	-76,5	-135,8	-146,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-46,5	-100,1	198,0	358,0

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Die Sondereinflüsse setzen sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011
Integrationskosten / IT-Kosten	-7,0	-8,7	-16,6	-20,9
Restrukturierungskosten	-355,3	-	-365,8	-
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Geschäften	-9,3	-11,1	-10,2	146,9
Akquisitionskosten	-	-	-	-
Sonstige Sondereinflüsse	-	-72,2	-	-72,2
Sondereinflüsse ohne Wertminderungen	-371,6	-92,0	-392,6	53,8
Wertminderungen	-22,5	-268,1	-31,1	-318,5
Sondereinflüsse (Gesamt)	-394,1	-360,1	-423,7	-264,7

Die im 1. Halbjahr 2012 angefallenen Restrukturierungskosten in Höhe von 365,8 Mio. € stehen in direktem Zusammenhang mit dem bereits angekündigten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm. Ziel der damit verbundenen Maßnahmen ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Merck insbesondere durch eine Optimierung der Kostenstrukturen in allen Sparten und in allen Regionen. Die angesetzten Restrukturierungsaufwendungen betreffen überwiegend Personalmaßnahmen, wie beispielsweise die Verlagerung und den Abbau von Stellen, um eine schlankere und agilere Organisation zu etablieren. Dies führte zu einer entsprechenden Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen und trug damit hauptsächlich zu dem in der Bilanz zum 30. Juni 2012 dargestellten Anstieg der kurz- und langfristigen Rückstellungen bei. Des Weiteren wurden im Rahmen des Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramms Wertminderungen auf Vermögenswerte in Höhe von 20,9 Mio. € vorgenommen, so dass aus den Umstrukturierungsmaßnahmen

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

insgesamt Aufwendungen in Höhe von 386,7 Mio. € resultierten. Bei den ausgewiesenen Gewinnen / Verlusten aus dem Abgang von Geschäften in Höhe von –10,2 Mio. € handelt es sich im Wesentlichen um nachgelagerte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Jahr 2007 veräußerten Generika-Geschäft. Der Vorjahreszeitraum beinhaltet im Wesentlichen den Gewinn aus dem Abgang des Crop-Bioscience-Geschäfts.

Die sonstigen Sondereinflüsse des Vorjahres setzen sich aus Vorratsanpassungen in Höhe von 52,2 Mio. € sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Entwicklungsstopp von Cladribin in Höhe von 20,0 Mio. € zusammen.

Die Wertminderungen im 2. Quartal des Vorjahres betreffen in Höhe von 160,7 Mio. € die Large-Scale-Biotech-Produktionsanlage (LSB) im Merck Serono Biotech Center in der Schweiz, die Parkinson-Begleittherapie Safinamid (63,4 Mio. €), den Entwicklungsstopp von IMO-2055, einem Kandidaten für die Krebstherapie, in Höhe von 35,4 Mio. € sowie Patente der Sparte Performance Materials (8,6 Mio. €).

Des Weiteren wurden im Vorjahr Wertminderungen in Höhe von 50,4 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Neueinschätzung des Geschäftspotentials für Cladribin-Tabletten stehen, ausgewiesen.

Der Ausweis der Sondereinflüsse erfolgt grundsätzlich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen. Im Vorjahr wurden einzelne Sachverhalte auch in anderen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen: Die Wertminderungen für Safinamid (63,4 Mio. €), Cladribin (50,4 Mio. €), IMO-2055 (35,4 Mio. €) und Patente in der Sparte Performance Materials (8,6 Mio. €) wurden in der Position „Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Vorratsanpassungen des Vorjahres in Höhe von 52,2 Mio. € wurden den Herstellungskosten zugeordnet.

Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio. €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011*
Vermögenswerte	21.896,2	22.121,9
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente, Ausleihungen, Wertpapiere)	–2.251,1	–2.082,7
Nicht operative Forderungen, Ertragsteuererstattungs- ansprüche, latente Steuern und Vermögenswerte aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–941,4	–838,3
Betriebsvermögen (brutto)	18.703,7	19.200,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1.216,5	–1.100,8
Sonstige operative Verbindlichkeiten	–610,0	–633,5
Segmentverbindlichkeiten	–1.826,5	–1.734,3
Betriebsvermögen (netto)	16.877,2	17.466,6

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Zinsausgaben beliefen sich im 1. Halbjahr 2012 auf 132,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 127,3 Mio. €).

Bei der im Berichtszeitraum zurückgezahlten Anleihe handelt es sich um eine von der Merck Financial Services GmbH, Deutschland, ausgegebene Anleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. €, deren Laufzeit im März 2012 endete.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Der Free Cash Flow ergab sich wie folgt:

in Mio. €	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.165,7	577,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-49,5	-24,9
Investitionen in Sachanlagen	-116,9	-160,8
Akquisitionen	-4,1	-10,1
Investitionen in Finanzanlagen	-10,8	-4,3
Erlöse aus Anlagenabgängen	50,1	551,7
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	10,9	-30,2
Free Cash Flow	1.045,4	898,5

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio. € in 64.621.126 Aktien ergibt sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio. €. Insgesamt resultieren somit 565,2 Mio. € beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehender Aktien.

	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehendes Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	-63,2	-88,7	109,5	249,7
gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (Mio. Stück)	217,4	217,4	217,4	217,4
unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,29	-0,41	0,50	1,15

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Zum Stichtag 30. Juni 2012 existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2012 bestanden Verbindlichkeiten der Merck Financial Services GmbH und der Merck & Cie, Schweiz, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 364,3 Mio. €. Ferner bestanden per 30. Juni 2012 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 29,6 Mio. € und gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 1,6 Mio. € sowie Forderungen der Merck Financial Services GmbH gegenüber der Merck Capital Asset Management Holding, Malta, in Höhe von 0,2 Mio. €. Die Salden resultierten im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 332,2 Mio. €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden.

Von Januar bis Juni 2012 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,3 Mio. € und für die Emanuel Merck Vermögens KG im Wert von 0,1 Mio. €. Im gleichen Zeitraum erbrachte die E. Merck KG Dienstleistungen für die Merck KGaA im Wert von 0,5 Mio. €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Merck-Gruppe zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Merck-Gruppe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 13. August 2012



Karl-Ludwig Kley



Kai Beckmann



Stefan Oschmann



Bernd Reckmann



Matthias Zachert

Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

An die Merck KGaA, Darmstadt:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Merck KGaA, Darmstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 13. August 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rolf Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer



Manfred Jenal
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsleitung der Merck KGaA

Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender

Kai Beckmann | Stefan Oschmann | Bernd Reckmann | Matthias Zachert

Aufsichtsrat der Merck KGaA

Rolf Krebs, Vorsitzender

Heiner Wilhelm*, stellvertretender Vorsitzender

Crocifissa Attardo* | Mechthild Auge* | Johannes Baillou | Frank Binder | Wolfgang Büchele

Michael Fletterich* | Edeltraud Glänzer* | Jürgen Glaser* | Michaela Freifrau von Glenck

Hans-Jürgen Leuchs | Albrecht Merck | Karl-Heinz Scheider* | Theo Siegert | Berthold Wagner*

* Arbeitnehmersvertreter

Termine 2012/2013

Bericht zum 3. Quartal 2012

Donnerstag, 15. November 2012

Geschäftsbericht 2012

Donnerstag, 7. März 2013

Hauptversammlung 2013

Freitag, 26. April 2013

Impressum

Herausgegeben am 14. August 2012 von
Merck KGaA, Investor Relations,
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151-72 0
Fax: +49 (0) 6151-72 5577
E-Mail: corpcom@merckgroup.com
Internet: www.merckgroup.com

Konzept und Gestaltung:
Strichpunkt, www.strichpunkt-design.de
Satz + Layout: typowerkstatt Dickerhof + Schwarz, Darmstadt